Jahres-Bericht

über die

Königliche Kreis-Realschule

und die damit verbundenen

Fortbildungs-Anstalten

zu

Regensburg

für das Schuljahr 1877/78.



Stadtamhof.
Druck von Joseph Mayr.
1878.



Vorwort.

Mit Beginn des nun abgelaufenen Schuljahres 1877/78 sind die bisherigen Gewerbschulen in Realschulen umgewandelt worden, und zugleich hat die für ihre gesammte Bedeutung so wichtige schon im Vorjahre angekündigte Organisationsänderung begonnen.

Es wurde nemlich der unterste Kurs einer sechskursigen Realschule mit einem Aufnahmsalter von 10 Jahren errichtet, ferner eine vierkursige Uebergangsschule für die mit dem 12ten Lebensjahre wie bisher eintretenden Schüler mit ihrem untersten (dritten) Kurse in's Leben gerufen, während die Repetenten des vorjährigen ersten Kurses, den IV., die aufsteigenden Schüler des früheren I. und II. Kurses beziehungsweise den V. und VI. Kurs der Anstalt bildeten. Die letztgenannten 3 Kurse wurden und werden noch ganz nach dem früheren Lehrprogramme unterrichtet.

Der unterste I. Kurs der Realschule neuerer Ordnung zählte bei Beginn des nun abgelaufenen Schuljahres nur 54 Schüler, eine Zahl, die unter der erwarteten Frequenz wesentlich zurückblieb — wahrscheinlich eine Folge davon, daß der größere Theil des dabei betheiligten Publikums erst dann sich entschließt, seine Kinder der neuen Anstalt rechtzeitig zuzuführen, wenn er sich von den durch diese Reorganisation erreichten besseren Resultaten in irgend einer Weise überzeugt haben wird; zudem dürfte trotz mehrfacher Bekanntmachungen ein größerer Theil besonders der ländlichen Bevölkerung noch immer nicht hinreichend über die jetzt früher stattfindende Aufnahme der Schüler orientirt sein.

Der unterste Kurs der vierkursigen Uebergangsschule war von 91 Schülern besucht, so daß er wie auch bis jetzt immer in 2 Parallelabtheilungen gespalten werden mußte. An der Aufnahmsprüfung in diesen Kurs hatten sich 141 Schüler betheiligt, und es war dabei gegen die Vorjahre keine Abnahme des Zugangs zu erkennen.

Mit Beginne des nächsten Schuljahres 1878/79 wird der II. Kurs der Realschule neuerer Ordnung errichtet, so daß dann die Anstalt 6 Kurse zählt, von denen der I. und II. nach dem neuen Lehrprogramm, der III. und IV. nach dem Programme für die vierkursige Uebergangsschule, der V. und VI. noch nach dem alten Lehrprogramme unterrichtet werden.

Der Vorkurs der Anstalt kommt mit Beginne des nächsten Schuljahres in Wegfall.

In den I. Kurs treten in diesem Herbste Schüler, welche im Jahre 1878 das 10te Lebensjahr vollenden oder bereits vollendet, das 13te jedoch noch nicht überschritten haben. Ueberdies ist die Aufnahme in diesen Kurs durch den Besitz derjenigen Kenntnisse bedingt, welche der Besuch der 4 untersten Jahresklassen einer Volksschule gewährt.

In den II. Kurs treten die für würdig befundenen Schüler des jetzigen I. Kurses, ausnahmsweise auch solche Knaben, welche sich über hinreichende Kenntnisse in den im I. Kurse nach dem später folgenden Programme gelehrten Unterrichtsgegenständen auszuweisen vermögen.

In den III. Kurs treten — in diesem Jahre zum letztenmale — solche Schüler, welche das Pensum der ersten 6 Volksschuljahre absolvirt, das 12te Lebensjahr bereits erreicht haben, oder noch im Laufe des Jahres 1878 erreichen werden, das 14te Lebensjahr aber noch nicht überschritten haben.

Bezüglich des Eintritts in den IV., V. und VI. Kurs gelten die Bestimmungen wie bisher.

Möge die Theilnahme bei der Anmeldung für den I. Kurs am 25. September dieses Jahres zeigen, daß sich das Publikum für durchaus zweckmäßige Neuerungen im Interesse der Zukunft seiner Söhne nicht passiv verhält.

A. Kreis-Realschule.

I. Personale.

1. Wirkliche Lehrer.

Herr Guido Bomhard für Geometrie und Physik, zugleich Rektor der Anstalt.
„ Johann Bapt. Dorner für das Zeichnen.
„ Joseph Keller für Naturgeschichte, Chemie und Physik.
„ Wolfgang Urban für Arithmetik und Schönschreiben.
„ Joseph Wirth für französische Sprache.
„ Ludwig Hörburger für deutsche Sprache und Geographie.
„ Hugo Reinsch für das Zeichnen.
„ Max Schießl für deutsche Sprache.
„ Max Greiner für Arithmetik und Algebra.

2. Assistenten und Hilfslehrer.

Herr Assistent Carl Illing für deutsche Sprache und Geographie.
„ Assistent Augustin Geißer für französische Sprache.
„ Stiftsvikar Georg Glöckler für katholische Religionslehre.
Die Herren Stadtvikare Hecht und Distler für protestantische Religionslehre.
Herr Schullehrer Aaron Frankenburger für israelitische Religionslehre.
„ Turnlehrer Carl Strunz für den Turnunterricht im I. Semester.
„ Turnlehrer Albrecht Balzer für den Turnunterricht im II. Semester.
„ Cantor Hacker für den Singunterricht.
„ Assistent Illing für den Stenographieunterricht.

Pedell und Hausmeister: Nikolaus Best.

II. Lehrgegenstände

nach den durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. Okt. 1870, ferner durch Allerhöchste Verordnung vom 29. April 1877 und endlich durch Entschließung des k. Staatsministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 5. Mai 1877 genehmigten Lehrprogrammen.

Erster Kurs.

(Neuerer Ordnung.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: Nach den für diese Altersstufe bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Lehrer: Glöckler, Hecht und Frankenburger.)
2) **Deutsche Sprache** in 6 Stunden wöchentlich (Illing): Unterscheidung der Redetheile, Decliniren und Conjugiren. Die Präpositionen. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen. Grundzüge der Lehre von der Wortbildung. Orthographische und grammatische Uebungen. (Masius I, Götzinger.)
3) **Französische Sprache** in 6 Stunden wöchentlich (Geißer): Regeln über die Aussprache; Leseübungen. Die Formenlehre mit Einschluß des Fürwortes und des regelmäßigen Zeitwortes. (Otto.)
4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich (Hörburger): Geographische Grundbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die Erdoberfläche. Das Wichtigste über Bayern. (Zwitzers.)
5) **Rechnen** in 5 Stunden wöchentlich (Urban): Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung in Factoren, Primzahlen, Theilbarkeit, Theiler und Vielfache. Die Elemente des Bruchrechnens. (Hauck I, 1.)
6) **Zeichnen** in 3 Stunden wöchentlich (Reinsch): Freihandzeichnen: Uebungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien und daraus gebildeten geometrischen Figuren. Leichteste Ornamente.
7) **Schönschreiben** in 3 Stunden wöchentlich: Deutsche und englische Currentschrift.

Dritter Kurs.

(Erster Kurs der vierkursigen Uebergangsschule.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: nach den für diese Altersstufe bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Glöckler, Hecht und Frankenburger.)

2) **Deutsche Sprache** in 5 Stunden wöchentlich (Illing in A, Schießl in B): Uebungen im Lesen unter Anschluß zahlreicher Rechtschreibübungen, letztere mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Der einfache Satz in Beziehung auf Wortarten und Redeformen. Die Wortbeugungslehre. Die Grundbegriffe des zusammengesetzten Satzes. — Stylübungen, namentlich durch mündliches und schriftliches Nacherzählen, Bearbeitung kleiner Beschreibungen u. dgl. Memoriren und Recitiren klassischer Gedichte. (Masius II, Götzinger.)

3) **Französische Sprache** in 5 Stunden wöchentlich (Geißer): Regeln über die Aussprache, verbunden mit den entsprechenden Uebungen im Lesen. Die Formenlehre mit Ausschluß der unregelmäßigen Zeitwörter. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Uebersetzungen zur Einübung der Formen und Regeln. (Ahn.)

4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich (Illing in A, Hörburger in B): Geographische Grundbegriffe. Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche. Die topische Geographie von Europa. Spezielle Beschreibung Bayerns. (Zwitzers.)

5) **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich (Schießl): 1. Semester biographische Darstellungen aus der alten Geschichte bis zum Untergange der römischen Republik, besonders aus der Geschichte der Griechen und Römer. (Fick.)

2. Semester biographische Darstellungen aus der Geschichte des Mittelalters, besonders aus der deutschen nnd bayerischen Geschichte.

6) **Rechnen** in 5 Stunden wöchentlich (Greiner in A, Urban in B): Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalbrüche. Rechnen mit benannten Zahlen. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben und zwar sowohl mittelst Proportionen als auch ohne Anwendung derselben durch Schlüsse allein. Uebungen im Kopfrechnen und in Rechnungsabkürzungen. (Hauck I, 1 u. 2.)

7) **Naturbeschreibung** in 2 Stunden wöchentlich (Keller): Zoologie. Einleitung. Unterschied zwischen organischen und unorganischen Körpern. Thier und Pflanze. Die Hauptabtheilungen und Klassen des Thierreichs, vertreten durch Repräsentanten unserer Fauna. Wirbellose Thiere. (Hofmann.)

Botanik. Aeußere und innere Organe der Pflanzen; ihre Bedeutung für das Leben derselben; Demonstrationen an Abbildungen und natürlichen Pflanzen; besondere Hervorhebung der nützlichen und schädlichen Pflanzen.

8) **Zeichnen** in 4 Stunden wöchentlich (Reinsch): In den ersten 5 Monaten ausschließlich Freihandzeichnen, von da an 2 Stunden Freihand- und 2 Stunden Linearzeichnen.

Freihandzeichnen: Uebungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien und daraus gebildeten Figuren. Einfachste auf das Quadrat und den Kreis begründete Ornamente. (Vorzeichnen an der Schultafel; Wandtafeln.)

Linearzeichnen: Auftragen, Theilen und Messen gerader Linien, Winkel und ebener Figuren. Gebrauch des prismatischen Maßstabes.

9) **Schreiben** in 2 Stunden wöchentlich (Urban): Deutsche und englische Currentschrift. Beginn der Rundschrift.

Vierter Kurs.
(I. Kurs älterer Ordnung.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Glöckler, Hecht und Frankenburger.)

2) **Deutsche Sprache** in 5 Stunden wöchentlich. (Hörburger.) Lesebuch: Masius, II. Th. — Lehrstoff: Uebungen im Lesen unter Anschluß der Rechtschreibübungen. — Die Lehre von der Wortbildung. — Der einfache Satz in Beziehung auf Wortarten und Redeformen. — Die Wortbiegungslehre. — Stylübungen, namentlich durch mündliches und schriftliches Nacherzählen, Bearbeitung kleiner Beschreibungen u. s. w. — Anfertigung von Briefen, Rechnungen, Quittungen u. dgl.

3) **Französische Sprache** in 4 Stunden wöchentlich. (Wirth.) Lehrbuch: Ahn, Grammatik. — Lehrstoff: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Mündliche und schriftliche Uebungen.

4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich. (Hörburger.) Lehrbuch: Zwitzers' Leitfaden für den geographischen Unterricht — Lehrstoff: Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche. — Die topische Geographie von Europa. — Spezielle Beschreibung Bayerns und der übrigen Staaten Deutschlands.

5) **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich. (Schießl.) Lehrbuch: Fick. — Lehrstoff: Kurzgefaßter Ueberblick über die alte Geschichte als Einleitung. — Deutsche Geschichte in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen von der ältesten Zeit bis zu den Hohenstaufen.

6) **Arithmetik** in 4 Stunden wöchentlich. (Greiner.) Lehrbuch: Hauck. — Lehrstoff: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. — Dezimalbrüche. Rechnen mit benannten Zahlen. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben und zwar sowohl mittelst Proportionen als auch ohne Anwendung derselben durch Schlüsse allein. — Uebungen im Kopfrechnen und in Rechnungsabkürzungen.

7) **Naturgeschichte** in 4 Stunden wöchentlich. (Keller.) Lehrbuch: Hofmann, Naturgeschichte. — Lehrstoff: Eintheilung der Naturkörper in organische und unorganische.

Zoologie. Elementar gehaltener Abriß der Anatomie und Physiologie der vollkommenen Thiere. — Verdauung, Blutumlauf, Athmung, Bewegung, Empfindung. — Die Hauptabtheilungen und Klassen des Thierreichs. — Beschreibung der Thiere, welche für den Menschen von wesentlichem Nutzen oder Schaden sind unter besonderer Berücksichtigung der für den Handel wichtigen Produkte aus dem Thierreiche.

Botanik. Elementar gehaltener Abriß der Anatomie und Physiologie der vollkommenen Pflanzen. — Elementarorgane. Die zusammengesetzten Organe. Ernährung, Athmung, Säftelauf, Wachsthum, Fortpflanzung, Samenkorn, Keimungsprozeß, Terminologie, Systemkunde. — Beschreibung der für die Technik, Landwirthschaft, den Handel u. s. w. wichtigsten Produkte aus dem Pflanzenreiche.

8) **Zeichnen** in 6 Stunden wöchentlich. (Dorner.) Lehrstoff: Uebungen des Auges und der Hand durch Zeichnen von Linien und geometrischen Figuren. Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln und Vorlagen, sowie nach entsprechend großen Körpern mit ebenen Oberflächen. Erläuterung des Sehens und der wesentlichsten hiebei zur Anwendung kommenden Grundsätze.

Linearzeichnen mit Beihilfe von Winkel und Reißzeug. Auftragen, Theilen und Messen gerader Linien, Winkel und Figuren. Construktion von Maßstäben u. s. w.

9) **Schönschreiben** in 2 Stunden wöchentlich. (Urban.) Deutsche und englische Currentschrift. Rondeschrift.

Fünfter Kurs.

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich. Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Glöckler, Hecht und Frankenburger.)

2) **Deutsche Sprache** in 5 Stunden wöchentlich. (Hörburger.) Lesebuch: Masius, II. Th. — Lehrstoff: Fortsetzung der Uebungen im Lesen, sowie im freien Vortrage des Gelesenen. Die Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes mit Einschluß der Lehre von den Perioden unter genauer Berücksichtigung der Interpunktionslehre. — Stylübungen erzählender und beschreibender Art u. s. w. — Anfertigung von Geschäftsaufsätzen, insbesondere von Briefen geschäftlichen Inhalts, Anzeigen, Zeugnissen, Verträgen, gewerblichen Inventarien u. s. w. nebst Anleitung zur Buchführung.

3) **Französische Sprache** in 4 Stunden wöchentlich. (Wirth.) Lehrbuch: Ahn, Grammatik. — Lehrstoff: Nach Wiederholung der Formenlehre wurde die Syntax des Zeitwortes nach Ahn's Grammatik durchgenommen, alle Aufgaben wurden schriftlich und mündlich eingeübt.

4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich. (Hörburger.) Lehrbuch: Zwitzers Leitfaden für den geographischen Unterricht. — Lehrstoff: Die topische und politische Geographie von sämmtlichen Staaten Europa's ausgenommen Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf Naturprodukte, Industrie-Erzeugnisse und Handel. — Die übrigen Erdtheile im Ueberblicke mit Hervorhebung der europäischen Colonien.

5) **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich. (Schießl.) Lehrbuch: Fick. Lehrstoff: Deutsche Geschichte von den Hohenstaufen bis zum westphälischen Frieden in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte.

6) **Algebra** in 3 Stunden wöchentlich. (Greiner) Aufgabensammlung: Heis: — Lehrstoff: Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Reduktionen. Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. — Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten.

7) **Arithmetik** in 2 Stunden wöchentlich. (Greiner.) Lehrbuch: Hauck. — Lehrstoff: Wiederholung der Lehre von den Dezimalbrüchen und geometrischen Proportionen und weitere Anwendungen

derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. Die Procentrechnung in ihrer Anwendung bei Berechnung der Preis- und Gewichts-Usancen, der Provision, Courtage, Assekuranz u. s. w. — Wechsel-Reductionen.

8) **Physik** in 3 Stunden wöchentlich. (Keller.) Lehrbuch: Dorner, Physik. — Lehrstoff: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüßiger und luftförmiger Körper. Entstehung, Wirkung und Fortpflanzung der Wärme. Die Lehre vom Schalle.

9) **Planimetrie** in 4 Stunden wöchentlich. (Bomhard.) Lehrbuch: Nagel, Geometrie. — Lehrstoff: Die geometrischen Elementargebilde. Winkel und Parallellinien. Dreiecke, Parallelogramme und Vielecke, Congruenz derselben und Berechnung ihrer Flächeninhalte. Aehnlichkeit der Figuren. — Die Lehre vom Kreise und den regelmäßigen Vielecken. — Uebungen im Construiren, Flächenberechnen, Verwandeln und Theilen der Figuren.

10) **Zeichnen** in 6 Stunden wöchentlich. (Dorner und Reinsch.) Lehrstoff, Freihandzeichnen einfacher Ornamente nach plastischen Vorlagen. Uebungen in der Construktion regelmäßiger krummer Linien und architektonischer Glieder. — Projektionen von einfachen Figuren und regelmäßigen, ebenbegrenzten Körpern.

Sechster Kurs.

1) **Religionslehre,** gemeinschaftlich mit den Schülern des V. Kurses.

2) **Deutsche Sprache** in 3 Stunden wöchentlich. (Hörburger.) Lesebuch: Masius, II. Th. — Lehrstoff: Kurze Uebersicht der wichtigsten Regeln des deutschen Styls. — Lesen und Erklären klassischer Musterstücke mit Hinweis auf die Literatur-Geschichte. Ausarbeitung von Aufsätzen aus dem Kreise der von den Schülern erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Abfassung von Geschäftsbriefen.

3) **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich. (Schießl.) Lehrbuch: Fick. — Lehrstoff: Deutsche Geschichte vom westphälischen Frieden bis 1815, in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte.

4) **Algebra** in 3 Stunden wöchentlich. (Greiner.) Aufgabensamm-

lung: **Heis.** — Lehrstoff: Gleichungen vom 1. und 2. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. — Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Renten-Rechnungen.

5) **Physik** in 3 Stunden wöchentlich. (Bomhard.) Lehrbuch: wie im V. Kurse. — Lehrstoff: Entstehung und Fortpflanzung des Schalles. Erscheinungen der Fortpflanzung des Lichtes; Zurückwerfung, Brechung. Erklärung der gebräuchlichsten optischen Instrumente. Die wichtigsten Lehren des Magnetismus, der Reibungselectricität und des Galvanismus. Repetition des gesammten Lehrpensums für Physik in den beiden obern Kursen.

6) **Chemie mit Mineralogie** in 5 Stunden wöchentlich. (Keller.) Lehrbuch: Rüdorff, Chemie. — Lehrstoff: Chemie: Einleitung. Eintheilung und Zweck der Chemie. Affinitätslehre. Einfache und zusammengesetzte Körper. Aggregatzustände. Grundlehren der Stöchiometrie. Chemische Symbole und ihre Bedeutung. Chemische Formeln. Erklärung der in den Laboratorien am häufigsten vorkommenden Operationen. — Nichtmetallische Grundstoffe mit ihren in der angewandten Chemie besonders hervortretenden Verbindungen.

Allgemeiner Ueberblick über die Metalle und spezielle Behandlung derjenigen, welche als solche oder in Verbindungen eine hervorragende Bedeutung in der Technik und Landwirthschaft haben. Möglichst instruktive Einleitung in die organische Chemie. Spezielle Behandlung solcher organischer Verbindungen, welche mit den Lebensverhältnissen und den gewerblichen Beziehungen in Wechselwirkung stehen.

Mineralogie in passender Verbindung mit dem Unterrichte über Chemie: Einleitung, Kennzeichenlehre. Im speziellen Theile diejenigen Mineralien, welche entweder für die Landwirthschaft, Chemie und Hüttenkunde von besonderer Wichtigkeit sind, oder in den Künsten und Gewerben Anwendung finden.

7) **Französische Sprache** in 3 Stunden wöchentlich. (Wirth.) Lehrbuch: Ahn, Grammatik. Lesebuch von Otto. — Lehrstoff: Die Syntax wurde vollständig durchgenommen und eingeübt.)

8) **Geometrie und Trigonometrie** in 3 Stunden wöchentlich. (Bomhard.) Lehrbücher: Nagel, Geometrie; Kaufmann, Stereo-

metrie. — Lehrstoff: Planimetrie: Schwierigere Aufgaben über Construiren, Verwandeln und Theilen der Figuren unter entsprechender Repetition der dabei zur Anwendung gebrachten Lehrsätze. — Algebraisch-geometrische Aufgaben.

Stereometrie: Die gegenseitigen Beziehungen von geraden Linien und Ebenen. Das Dreikant und die regelmäßigen Polyeder. Berechnung der Oberflächen und Cubikinhalte von Prismen, Pyramiden, Cylindern, Kegeln und Kugeln.

Elemente der Trigonometrie: Die Winkelfunktionen und ihre Fundamentaleigenschaften. Aufgaben über das rechtwinkelige Dreieck. Berechnung von gleichschenkeligen und ungleichseitigen Dreiecken, sowie von regelmäßigen Vielecken, durch Zerlegung dieser Figuren in rechtwinkelige Dreiecke. Viele Zahlenbeispiele.

9) **Elemente der darstellenden Geometrie** in 2 Stunden wöchentlich. (Bombard.) Lehrstoff: Darstellung des Punktes, der geraden Linie und der Ebene. Schnitte von Ebenen mit Geraden und unter sich. Aufgaben, welche sich auf die Neigung von geraden Linien und Ebenen beziehen. Das Dreikant. Schnitte von Prismen und Pyramiden mit Ebenen. — Zahlreiche graphische Uebungen.

10) **Zeichnen** in 6 Stunden wöchentlich. (Dorner.) Lehrstoff: Freihandzeichnen: Fortsetzung der Uebungen nach reicheren ornamentalen und architektonischen Modellen. Erläuterung des Stylisirens. Zeichnen des menschlichen Kopfes nach antiken plastischen Modellen.

Linearzeichnen: Fortsetzung der Projektionsübungen in Anwendung auf einfache Maschinen nach Modellen. Die Säulenordnungen. Detail, Profilirungen u. s. w. in größeren Maßstäben. Aufnahme von architektonischen Gegenständen. Uebungen im Tuschen.

Für alle Kurse gemeinsam.

Turnen. Der Unterricht wurde während des Winter- und Sommersemesters in je einer Wochenstunde ertheilt.

Gesang. (fakultativ.) 2 Kurse mit je einer Unterrichtsstunde.

Stenographiren. (fakultativ.) Wöchentlich 2 Unterrichtsstunden.

III. Verzeichniß der Schüler.

Erster Kurs.

Ordinarius: Carl Illing.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag	Mon.	Jahr	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Amann Joseph	4	V	66	Etterzhausen	kath.	Bierbräuer in Regsb.
2	Amann Sebast.	6	XII	67	Etterzhausen	kath.	Bierbräuer in Regsb.
3	v. Baumgarten Max	8	XI	66	Regensburg	kath.	Privatier
4	Behr Johannes	24	XII	66	Markt Bibart	prot.	k. Gerichtsvollzieher i. Regensburg
5	Decker Anton	9	VI	66	Kötzting	kath.	Bierbräuer
6	Diem Karl	1	XII	66	Regensburg	prot.	Weinhändler
7	Dratzl Wilhelm	11	VI	67	Regensburg	kath.	Sattlermeister
8	Etzl Joseph	12	I	67	Nürnberg	kath.	k. Rechnungsführer
9	Fleischmann Fritz	6	V	67	Regensburg	prot.	Drechsler
10	Flügel Wilhelm	28	V	67	Regensburg	prot.	Conditor
11	Frank Johann	31	XII	66	Regensburg	kath.	Schmiedmeister
12	Friedl Otto	13	IX	66	Regensburg	kath.	Fragner
13	Fuchs Joseph	24	X	66	Regensburg	kath.	Maler
14	Gietl Wolfgang	25	II	66	Regensburg	kath.	Weißgerbermeister
15	Girstenbrey Alb.	8	IV	66	Regensburg	kath.	Tapezierer †
16	Grallath Christ.	28	IV	66	Regensburg	prot.	Amtslader
17	Hanemann Ad.	19	IV	66	Bruckdorf	prot.	Kaufmann in Regsb.
18	Hartenberger Gg.	8	VIII	67	Regensburg	kath.	k. Rentamtsdiener
19	Heselberger Xav.	31	XII	66	Regensburg	kath.	Leichenwärter
20	Kalb Friedrich	10	VII	67	Hersbruck	prot.	Oberpacker i. Regsbg.
21	Kneitinger Joh.	7	VI	66	Regensburg	kath.	Bierbräuer
22	Körner Max	11	IV	67	Regensburg	kath.	Lithograph
23	Lauterkorn Andr.	6	V	67	Regensburg	kath.	Schuhmacher
24	Lindermeier Bernh.	16	X	66	Regensburg	prot.	Schreinermeister
25	Linder Max	22	II	67	Waldsassen	kath.	k. Oberkonducteur
26	Lötsch Franz	25	V	67	Regensburg	kath.	Buchhalter †
27	Martin August	1	VIII	64	Regensburg	prot.	Maschinenputzer †
28	Mayr Ignaz	7	VI	66	Regensburg	kath.	Ingenieur
29	Mergner Fritz	9	I	67	Regensburg	prot.	k. Obertelegraphist
30	Rabus Friedhold	20	VIII	66	Regensburg	prot.	Goldarbeiter
31	Roth Ludwig	19	I	68	Regensburg	prot.	Kaufmann
32	Schaupner Max	10	X	65	Regensburg	prot.	Polizeisoldat
33	Schmid Max	9	III	65	Regensburg	kath.	Weinwirth

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
34	Schricker Joh.	4	I	67	Regensburg	prot.	Metzgermeister
35	Schüll Heinrich	2	I	67	Regensburg	kath.	städt. Reitlehrer
36	Schwarzhaupt Kl.	30	IV	66	Regensburg	isr.	Kaufmann
37	Seibl Adolph	17	VI	67	Regensburg	kath.	Uhrmacher
38	Sundheimer Jak.	6	X	66	Hüttenbach	isr.	Hopfenhändl. i. Rgsb.
39	Uhlfelder Leo	18	VIII	67	Regensburg	isr.	Kaufmann
40	Uscholb Joseph	25	VII	66	Regensburg	kath.	Schreinermeister
41	Weschcke Fritz	4	III	67	Regensburg	prot.	Zinngießermeister

Ausgetreten sind während des Schuljahres: Behr Georg, Burghardt Joseph, Eder Georg, Fries Otto, Höchstetter Joseph, Höchstetter Karl, Kiendl Max, Leibl Joseph, Mader Heinrich, Wickert Friedrich.

Dimittirt wurden: Etbauer Johann, Leitner Joseph.

Gestorben ist: Kraus Joseph, ein begabter, fleißiger und braver Schüler.

Dritter Kurs Abtheilung A.

Ordinarius: Max Greiner.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Bachhofer Emil	11	IX	65	Regensburg	kath.	Auktionator †
2	Ebenhöch Joseph	12	VIII	64	Regensburg	kath.	Schuhmacher
3	Eibecker Joseph	25	VIII	65	München	kath.	k. Gefängnißwärter in Regensburg
4	Eiber Joseph	23	XII	64	Sinzing	kath.	Melber †
5	Eismann Jakob	18	VI	63	Regensburg	isr.	Kaufmann
6	Ettl Karl	22	I	65	Steinweg	kath.	Kaufmann
7	Feichtmeier Max	3	III	65	Regensburg	kath.	Tändler
8	Fuchs Joseph	24	XI	64	Regensburg	kath.	Branntweinbrenner
9	Heilingbrunner Anton	15	XII	64	Schwandorf	kath.	Kaufmann
10	Heilmann Georg	5	VIII	65	Nürnberg	kath.	Zugführer i. Regensb.
11	Hilmer Joseph	7	XI	64	Hohengebraching	kath.	Postbote in Steinweg
12	Kern Clement	2	IV	65	Regensburg	kath.	Maschinenmeister
13	Kleber Joseph	11	V	64	Nittenau	kath.	Bierbräuer
14	Krempl Julius	16	I	65	Mehlmeisel O. Fr.	kath.	Lehrer in Bubach
15	Lauberger Max	21	IX	65	Donaustauf	kath.	Ziegeleibesitzer
16	Lichtenstetter Sal.	15	XI	65	Floß	isr.	Kaufmann

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
17	Löffler Joseph	5	V	65	Regensburg	kath.	Bierbr. i. Stadtamhof
18	Löll Joseph	19	III	64	Schwandorf	kath.	Maurermeister
19	Massinger Flor.	22	X	65	Winzer	kath.	Privatier in Steinweg
20	Mayer Joseph	20	II	64	Schwabmünchen	kath.	Zimmermann
21	Nock Johann	23	XII	64	Schierling	kath.	Maurermeister
22	Paur Leonh.	29	I	64	Zwiesel	kath.	Kaufmann
23	Pfaller Max	25	XII	64	Neumarkt	kath.	Bierbräuer in Regsb.
24	Pretzfelder Franz	29	X	66	Burgkundstadt	isr.	Kaufmann in Regsb.
25	Richter Wolfg.	25	V	63	Schwarzhofen	kath.	Kaufmann
26	Schmalzbauer Gottlieb	4	III	66	Regensburg	kath.	Maler
27	Schmid Georg	15	II	63	Pfellkofen	kath.	Oekonom
28	Seiler Alois	1	XI	65	Kelheim	kath.	Schmidmst. i. Regsb.
29	Solleder Joseph	21	II	64	Rainhausen	kath.	Bretterhändler
30	Spreiter Xaver	28	XII	65	Regensburg	kath.	Bäckermeister
31	Steiner Joseph	30	IV	66	Wien	isr.	Schuhmacher i. Rgsb.
32	Steinhardt Abr.	2	I	65	Floß	isr.	Kaufmann
33	Uhlfelder Max	18	V	65	Regensburg	isr.	Kaufmann †
34	Vilsmayer Joh.	7	I	64	Regensburg	kath.	Malzaufschlagsvigil.
35	Weigert Joseph	29	XI	64	Donaustauf	kath.	Gastwirth †
36	Wolf Max	28	V	65	Regensburg	kath.	Expeditionsgehilfe
37	Zeller Joseph	20	I	64	Straubing	kath.	Metzgermeist. i. Rgsb.

Ausgetreten sind während des Schuljahres: Bohl Joseph, Botzler Alois, Braunsberger Karl, Härtl Karl, Hirmann Heinrich, Karl Max, Mößbauer Ludw., Schmidt Johann, Wild Joseph.

Dritter Kurs Abtheilung B.

Ordinarius: Wolfgang Urban.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Ackermann Jos.	8	XI	65	Köfering	men.	Oekonom in Regensb.
2	Behner Andreas	2	II	64	Regensburg	prot.	Bierbräuer
3	Beithner Karl	20	I	64	Neustadt a./K.	prot.	Drechsler i. Nürnberg
4	Brunner Cölestin	19	X	64	Pfeffenhausen	kath.	Bierbräuer
5	Diptmar Ernst	25	IV	66	Pappenheim	prot.	Bezirksbautechniker i. Kötzting
6	Dollhofer Franz	1	II	62	Stadtamhof	kath.	Privatier
7	Fickel Fritz	5	III	64	Regensburg	prot.	Kaufmann
8	Göppl Philipp	9	XII	64	Grafenwöhr	kath.	Getreidehändler in Rainhausen
9	Hendschel Robert	8	II	62	Regensburg	prot.	Bleistiftfabrikant
10	Hennevogl Joh.	21	VI	64	Stadtamhof	kath.	Conducteur i. Regsb.
11	Köhler Ludwig	10	I	65	Mannheim	prot.	Mechaniker in Regsb.
12	Koch Wilhelm	8	XII	65	Ulm	prot.	Kunstgärtn. i. Regsb.
13	Ludwig Rudolph	13	IV	66	Regensburg	prot.	Großhändler
14	Meyer Ludwig	28	IX	63	München	prot.	Privatier
15	Meyer Wolfgang	14	IX	64	Kumpfmühl	prot.	Schieferdeckermeister
16	Müller Johann	24	VI	65	Feldaffing	kath.	Bauunterneh. i. Rgsb.
17	Müller Julius	10	V	65	Sulzbach	prot.	Seifensieder
18	Pfündl Georg	15	VII	66	Regensburg	prot.	Amtslader
19	Porzelius Fritz	13	VIII	64	Regensburg	prot.	k. Hauptmann
20	Reinhard Herm.	21	VI	64	Stuttgart	prot.	Fabrikdirektor in Schwandorf
21	Scheglmann Lud.	7	IX	65	Wörth a./D.	kath.	Kaufmann
22	Schmalhofer Gg.	1	IV	65	Mintraching	kath.	Hausmeister i. Regsb.
23	Schramm Adolph	18	VII	65	Regensburg	prot.	Glasermeister
24	Seyboth Paul	18	III	65	Regensburg	prot.	Seilermeister
25	Speiser Gottlieb	1[illegible]	II	65	Regensburg	prot.	Schneidermeister
26	v. Sperl Ernst	16	III	65	Fürstenfeldbruck	prot.	Inspektor i. Regensb.
27	Stadler Georg	30	XI	65	Regensburg	kath.	Bierbräuer
28	Steinmann Alb.	18	X	64	Zürich	prot.	Gasmeister i. Regsb.
29	Strauß Johann	2	VIII	65	Regensburg	prot.	Hausmeister
30	Strobel Karl	1	X	65	Regensburg	prot.	Drechslermeister
31	Thurnes Joseph	10	XI	65	Waldmünchen	kath.	Maler in Wien
32	Weiß Johann	2[illegible]	XII	62	Regensburg	kath.	k. Kreiskassacontroleur
33	Werner Johann	10	X	64	Regensburg	kath.	Lokomotivführer
34	Wicklein Bernh.	12	IV	66	Regensburg	prot.	Metalldreher
35	Wochinger Jos.	11	II	63	Hölzelhof	kath.	Oekonom
36	Ziegler Max	30	III	64	Regensburg	kath.	Wagenaufseher
37	Zwörner Heinr.	11	II	66	Kolbermoor	prot.	pens. Gendarm i Rgsb.

Während des Schuljahres sind ausgetreten: Behr Gg., Gagstetter Gg., Habinger. Fritz, Jungkunst Jak., Knoll Gg., Martin Aug., Oppenheimer Phil. und Pickel Carl.

Vierter Kurs.

Ordinarius: Max Schießl.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Dachauer Gustav	21	VI	63	Neunburg v./W.	kath.	Kaufmann
2	Decker Joseph	6	XII	63	Kötzting	kath.	Bierbräuer
3	Dinnbier Otto	14	VII	62	Schweinfurt	kath.	k. Bahninspekt i. Rgsb.
4	Graml Joseph	11	IV	65	Rittenau	kath.	Kufner
5	Gunzenhäuser Heinrich	4	IV	65	Feuchtwangen	isr.	Kaufmann
6	Hecht Johann	23	III	62	Tiefenbach	kath.	Oekonom und Fischer
7	Heigl Adalbert	12	VII	64	Zaitzkofen	kath.	Bader
8	Holzapfel Karl	5	VII	64	Regensburg	kath.	Kaufmann
9	Karmann Otto	27	XII	64	Nürnberg	kath.	k. Revisionsbeamter in Regensburg
10	Krauß Gottlieb	6	IX	63	Eichstädt	prot.	Kaufmann i. Regsbg.
11	Krön Ludwig	25	V	64	Stadtamhof	kath.	Zimmermeister
12	Löser Julius	2	VIII	63	Regensburg	isr.	Agent
13	Mathes Johann	19	II	62	Kelheim	kath.	Schiffmeister
14	Nicklas Joseph	16	I	65	Regensburg	kath.	Musiker
15	Obermeier Max	8	XI	63	Regensburg	kath.	Liqueurfabrikant
16	Pappi Xaver	11	VI	63	Abbach	kath.	Krankenhausverwalt.
17	Popp Konrad	3	VII	62	Ebensfeld	kath.	Premierlieutenant †
18	Raps Ferdinand	19	XI	62	Nürnberg	kath.	Rechnungsführer in Regensburg
19	Reger Fridolin	9	VII	63	Regensburg	kath.	Lokomotivführer
20	Reiß Adam	11	VI	64	Eggmühl	kath.	f. T. T. Rentkammer-diener in Regensb.
21	Sailer Johann	24	VII	64	Furth a./W.	kath.	Hauptzollamtsdiener in Regensburg
22	Schießl Johann	17	XI	64	Regendorf	kath.	Wirth †
23	Schmidbauer Gg.	5	IV	63	Regensburg	kath.	f. T. T. Hausdiener
24	Schwab Joseph	14	IV	63	Mintraching	kath.	Bierbräuer †
25	Streidl Karl	16	I	63	Abensberg	kath.	Kaufmann
26	Sy Hermann	21	IV	63	Regensburg	prot.	Gasdirektor
27	Weigert Xaver	11	VIII	63	Steinweg	kath.	Schiffmeister
28	Weschcke Ulrich	2	VIII	64	Regensburg	prot.	Zinngießer
29	Wiedamann Karl	16	IV	64	Regensburg	prot.	Privatier
30	Wild Georg	23	II	65	Hohenstadt	prot.	Wirthschaftspächter i. Regensburg

Während des Schuljahres sind ausgetreten: Augsburger, Bloch, Drexel, Grünhut, Höchstädter, Hofmeier Johann, Kögelmeier, Orterer, Reisinger Georg, Schneider, Schub, Schweiger, Veitl.

Fünfter Kurs.

Ordinarius: Ludwig Hörburger.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Beck Balthasar	15	II	64	Hof	kath.	Wagenmeist. i. Regsb.
2	Bock Max	6	XI	63	Regenstauf	kath.	Sägmeister in Rainh.
3	Bomhard Gottfr.	12	IV	64	Regensburg	prot.	Liqueurfabrikant †
4	Brandner Ludw.	4	VI	63	Regensburg	prot.	Metalldreher
5	Buchler Rudolf	9	IV	62	Regensburg	kath.	Fabrikdirektor
6	Dauer Karl	8	IX	63	Kronach	kath.	Flößer in Rainhausen
7	Düncher Fritz	14	VI	63	Roth i. Mittelf.	prot.	Expeditor in Regsbg.
8	Edenharter Ant.	29	VIII	62	Ansbach	kath.	Agent in Regensburg
9	Eßl Anton	31	III	63	Stadtamhof	kath.	Webermeister
10	Fischer Stephan	25	II	62	Regensburg	kath.	Tischlermeister †
11	Frank Georg	24	IV	62	Regensburg	prot.	Schuhmachermeister
12	Friedlein Gottfr.	31	III	63	Regensburg	prot.	Bäckermeister
13	Frieß Xaver	23	IV	63	Neustadt a./D.	kath.	Privatier in Regsbg.
14	Geiling Georg	1	VI	63	Rüdesheim	kath.	Weinhändl. in Regsb.
15	Gerbel Max	27	XII	62	Abbach	kath.	Bierbräuer
16	Graf Alois	24	VI	62	Zweibrücken	kath.	p. Feldwebel in Regsb.
17	Gruber Max	1	IV	60	Donaustauf	kath.	fürstl. Hausdiener
18	Hanisch Ludwig	7	VI	62	Regensburg	kath.	Domorganist
19	Hechtl Gustav	16	IX	62	Bamberg	kath.	Lazareth-Oberinspekt. a. D. in Stadtamh.
20	Heigl Johann	16	XI	63	Rainhausen	kath.	Getreidehändler in Walhallastrasse
21	Höllein Emil	4	I	64	Fronberg bei Burglengenf.	prot.	Adjusteur
22	Holzinger Emil	11	V	65	Feuchtwangen	isr.	Kaufmann
23	Holzweber Ignaz	1	II	63	Steinweg	kath.	Maurer
24	Hornauer Georg	4	XII	62	Regensburg	kath.	Schneidermeister
25	Kapeller Wilh.	5	VI	60	Regensburg	kath.	fürstl. Ingenieur
26	Kiener Hermann	24	III	63	Regensburg	kath.	Staatsbahn-Offizial
27	Kohn Ludwig	25	IV	63	Sulzbach	isr.	Kaufmann † in Rgsb.
28	Kolbeck Xaver	25	XII	63	Cham	kath.	Gastwirth
29	Konz Johann	7	XII	61	Kemnath	kath.	Lokomotivführer in Regensburg
30	Laifle August	27	VIII	62	Regensburg	kath.	Photograph
31	Lammert Gottfr.	10	VI	63	Oettingen in Schwaben	kath.	gräfl. Oberförster in Künzing
32	Lindner Joseph	25	VIII	63	Mitterteich bei Tirschenr.	kath.	Gastw. in Fuchsmühl
33	Loritz Franz	14	V	64	Nittenau	kath.	Metzgermeister

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
34	Meier Fritz	28	VII	63	Regensburg	prot.	Metzgermeister
35	Meyer Lorenz	3	VIII	61	Regensburg	prot.	Lehrer
36	Moreth Karl	9	II	64	Neukirchen hl. Blut	kath.	Gastwirth †
37	Müller Ernst	29	IX	61	Hilpoltstein	kath.	Oberförster † in Stadtamhof
38	Nefer Max	3	V	64	Regensburg	kath.	Vorarbeiter
39	Neumeyer Joh.	8	IX	62	Regensburg	kath.	Bierbrauereibesitzer
40	Rheude Lorenz	17	XII	63	München	kath.	Post- u. Bahnexpedit. in Abbach
41	Scherrer Fritz	3	II	64	Regensburg	prot.	Käsehändler
42	Schmidt Johann	14	I	64	Nürnberg	prot.	Werkführer in Regsb.
43	Schricker Fritz	22	V	63	Regensburg	prot.	Metzgerm. u. Garkoch
44	Schwabacher Siegfried	18	III	63	Regensburg	isr.	Kaufmann
45	Schwarzhaupt Simon	6	II	62	Regensburg	isr.	Kaufmann
46	Seidl Michael	8	II	63	Stöfling bei Roding	kath.	Mühlgef. in Steinweg
47	Seit Georg	28	V	63	Ingolstadt	kath.	p. Feldwebel in Regsb.
48	Sutor Friedrich	28	IX	63	Regensburg	kath.	pens. Feldwebel
49	Thannemann Ludwig	1	XII	62	Regensburg	prot.	Kaufmann
50	Tünnermann Friedrich	1	XII	60	Germersheim	prot.	k. Major †
51	Vogt Fr. Xav.	12	XI	64	Kelheim	kath.	Conditor
52	Wallner Johann	11	III	63	Regensburg	kath.	Bäckermeister
53	Weigert Michael	6	IX	62	Straubing	kath.	Privatier in Regensb.
54	Wolfring Max	27	XII	64	Memmingen	kath.	p. Appell.-Ger.-Sekr.
55	Zollner Franz	29	VIII	63	Regensburg	kath.	Lohnkutscher †

Während des Schuljahres ausgetreten: Bloch Jakob, Hain Heinrich, Heelein Georg, Kappelmeier Franz, Zink Jakob.

Sechster Kurs.

Ordinarius: Joseph Keller.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Bauer Joseph	22	II	62	Oberalling	kath.	Verwalter
2	Baumer Joseph	14	I	63	Regensburg	kath.	Rentbeamter i. Rabbg.
3	Essl Georg	21	VI	61	Stadtamhof	kath.	Webermeister
4	Esterhammer Gg.	14	IV	63	Passau	kath.	Lokomotivführer
5	Fuchs Eduard	8	VII	61	Pfatter	kath.	Bierbräuer
6	Graf Ferdinand	28	VI	61	Straubing	kath.	k. Bezirksamtsassessor in Regensburg
7	Hanft Joseph	14	III	61	Eichendorf N. B	kath.	Gerichtsdiener i. Kelh.
8	Heckscher Heinr.	22	VIII	63	Wallerstein	isr.	Metzger
9	Hellebrand Joh.	28	II	62	Neustadt an d. Aisch	kath.	Wechselwärter
10	Hirschmann Karl	9	X	62	Regensburg	prot.	Lehr. u. Kreisscholarch
11	Hönigsberger Ludwig	16	I	62	Floß	isr	Kaufmann
12	Karl Georg	29	VI	62	Schwand	prot.	Lehrer †
13	Kohn Jakob	19	I	61	Sulzbach	isr.	Kaufmann †
14	Mayer Georg	2	XI	63	Regensburg	kath.	Buchhalter
15	Metschl Heinrich	1	III	62	Regensburg	kath.	Waagmeister
16	Moreth Michael	2	V	62	Neukirchen hl. Blut	kath.	Gasthofbesitzer †
17	Müggenburg Paul	10	VI	60	Belgern i. Kgr. Sachsen	prot.	Oekonom in Köfering
18	Müller August	7	II	62	Sulzbach	prot.	Seifensieder
19	Peifer Johann	12	II	62	Thumsenreut	prot.	Oekonom †
20	Pickel Johann	24	VIII	63	Regensburg	prot.	Drechslermeister
21	Porzelius Heinr.	17	III	63	Kumpfmühl	prot.	Techniker
22	Preinhelter Sig.	9	IV	59	Regensburg	kath.	f. T. T. Forstmeister
23	Schellerer Jos.	16	IX	62	Wiesent	kath.	Oekonom
24	Schöller Alois	5	II	60	Passau	kath.	qu. Rentbeamter
25	Schwindl Leonh.	25	XI	61	Pressath	kath.	Vorarbeiter
26	Spengler Ludwig	2	XI	60	Augsburg	kath.	k. Regierungssekretär
27	Weiß Eugen	7	VII	61	Vilshofen	kath.	Kaufmann
28	Wunsch Emil	30	XII	60	Regensburg	kath.	qu. k. Bankbeamter

Während des Schuljahres sind ausgetreten: Fritz und Kappelmeier; Karmann besuchte die Anstalt von Ostern an als Hospitant; Frank Georg trat in den V. Kurs zurück.

IV. Statistik und Chronik der Anstalt.

I. Die Inscription für die neueintretenden Schüler und Nachprüflinge fand am 25., die Aufnahmsprüfung am 26. und 27. September statt. Der Unterricht begann mit dem 1. Oktober.

Ueber die Frequenz der Anstalt gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Kurs	Inscribirt		Summe der inscribirten Schüler	Während des Schuljahres		Am Ende d. Schuljahres vorhanden	
	ordentl. Schüler	außerordentl. Schüler		ausgetr.	eingetr.	ordentl.	außerordentl.
I.	54	—	54	12 1 gestorb.	—	41	—
III.	91	—	91	17	—	74	—
IV.	42	—	42	13	1	30	—
V.	58	—	58	53	2	55	—
VI.	32	1	32	4	1 hosp.	28	2
Summa	277	1	**278**	52	4	228	2

II. Lehrpersonal. Zum Assistenten für deutsche Sprache und Geographie wurde der geprüfte Lehramtscandidat Carl Illing durch Allerhöchstes Rescript vom 22. September 1877 Nr. 11771 ernannt; derselbe begann seine Lehrthätigkeit mit Beginn des Schuljahres. Durch Allerhöchstes Rescript vom 11. Oktober 1877 Nr. 12867 wurde der k. Zeichenlehrer W. Sonntag nach Landshut und der k. Zeichenlehrer Hugo Reinsch von Landshut an die hiesige Kreisrealschule versetzt. Der Wechsel erfolgte in den ersten Tagen des Monats November. Durch Allerhöchstes Rescript vom 14. November 1877 Nr. 15094 wurde der geprüfte Lehramtscandidat Augustin Geißer zum zweiten Lehrer der neueren Sprachen an hiesiger Kreisrealschule ernannt; derselbe begann seine Lehrthätigkeit am 23. November. Durch höchstes Rescript vom 17. Dezember 1877 Nr. 16458 wurde ein Theil des protestantischen Religionsunterrichtes dem Stadtvikar Distler übertragen.

III. Lehrattribute. Bibliothek und Sammlungen wurden mit den vorhandenen sehr bescheidenen Mitteln nach Kräften bereichert.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten: 2 weitere Lieferungen des Werkes: „die antiken Thongefäße in ihrer Bedeutung für die moderne Gefäßindustrie" und Serie VI der Gypsabgüsse italienischer Sculpturmeisterwerke.

Ferner eine Sammlung der bayrischen Conchilien, Geschenk des Herrn S. Clessin, k. Güterexpeditors an der Staatsbahn, Meister des freien deutschen Hochstiftes in Frankfurt; endlich „Jugendlust," Wochenschrift für die Jugend zur Belehrung und Unterhaltung, Jahrgang 1877, Geschenk des k. Reallehrers Urban. Für alle diese Geschenke wird hiemit im Namen der Anstalt geziemend gedankt.

IV. Stipendien und Geschenke für unbemittelte Schüler. 9 würdige, dürftige Schüler der Anstalt erhielten in diesem Jahre Kreisstipendien; ebenso wurden von einer edlen hiesigen Wohlthäterin auch in diesem Jahre wieder dem Rektorate 60 M. zur Vertheilung an arme Schüler übersendet. Für diese Unterstützungen wird hiemit im Namen der armen Schüler der wärmste Dank ausgesprochen.

V. Absolutorial- und Schlußprüfungen. Zur Abhaltung der Absolutorialprüfung wurde für dieses Jahr der k. Professor der Industrieschule Nürnberg, Herr Dr. A. Bieringer durch höchste Ministerial-Entschließung vom 4. Juli d. Js. ernannt.

Schlußprüfungen für die einzelnen Kurse finden in diesem Jahre nach der neuen Schulordnung nicht mehr statt.

VI. Schlußbemerkungen.

1) Die Inscription für das Schuljahr 1878/79 wird am 25. September abgehalten.
2) Die Eltern auswärtiger Schüler, welche ihre Söhne der hiesigen Anstalt übergeben wollen, werden jetzt schon dringend darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahl der Wohnungen der vorherigen Genehmigung des Rektorates unterliegt.
3) Das Schulgeld ist an der Kreisrealschule auf 20 Mark festgesetzt.
4) Bei der Inscription für das Schuljahr 1878/79 haben die neu eintretenden Schüler das letzte Schulzeugniß, den Impf- resp. Wiederimpfschein und falls sie von der Bezahlung des Schulgeldes befreit zu sein wünschen, ein vom betreffenden k. Bezirksamt legalisirtes vorschriftsmäßiges Armuthszeugniß vorzulegen.

B. Fortbildungs-Anstalten.

I. Baugewerk-Schule.

Vorbericht.

Die mit dem Schuljahre 1868/69 in's Leben gerufene Baugewerksschule als Spezialabtheilung der Kreis-Gewerbschule hatte durch gnädigst gewährte Zuschüsse aus Central- und Kreisfonds auch in diesem Schuljahre 1877/78 ihr Bestehen.

Die Baugewerksschule hat ihren Statuten zufolge zunächst die Bestimmung, Bauhandwerksmeister zu bilden. Außerdem werden in derselben Distriktsbautechniker, Wiesenbaumeister, Paliere und Aufseher für die Eisenbahnbauten, für die Baubehörden, für kulturtechnische Unternehmungen und sonstige Bauführungen herangezogen. Endlich können auch junge Leute aus den verwandten technischen Gewerben, als Schreiner, Schlosser u. dgl. den Unterricht in einzelnen Lehrgegenständen zu ihrer weiteren Ausbildung besuchen.

Mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Distriktsbautechniker und Wiesenbaumeister wurde in diesem Jahre wie im Vorjahre fakultativer Unterricht in der Strassenbaukunde ertheilt.

Der Unterricht an dieser Schule beginnt jedesmal am 3. November und endigt am 31. März, wobei der Unterricht täglich Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 1 — 6 Uhr dauert.

a) Lehrpersonal.

1. Herr Guido Bomhard, k. Rektor der Kreisrealschule, für die mathematischen Lehrgegenstände;
2. „ Johann Dorner, k. Zeichnungslehrer, für den Unterricht im Linearzeichnen, im Steinschnitt und in der Construktionslehre;
3. „ Ludwig Hörburger, k. Realienlehrer, für deutsche Sprache;
4. „ Hohenner, k. Bauamtsassessor, für den Unterricht im Vermessen und Nivelliren;

5. Herr Kamberger, Kreisculturingenieur, für Strassenbaukunde;
6. „ Wilhelm Kern, k. Bauamts-Assessor, für allgemeine und spezielle Baukunde bis Ende Januar;
7. „ Wilhelm Widemann, f. T. und T. Ingenieur, für allgemeine und spezielle Baukunde vom 1. Februar ab;
8. „ Hugo Reinsch, k. Zeichnungslehrer, für Freihandzeichnen;
9. „ Ziegler, k. Bauamts-Assessor, für Baumaterialienlehre und für Anfertigen von Kostenvoranschlägen.

b) Lehrgegenstände.

1) **Arithmetik in 3 Stunden wöchentlich. Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen.** — Die gemeinen und Dezimalbrüche. — Das metrische Maß- und Gewichtssystem. — Vielfache Uebung im Rechnen mit den metrischen Längen-, Flächen-, Körper- und Hohlmaßen und den Gewichten. — Rechnungsabkürzungen. — Berechnung von mehreren Hunderten von Aufgaben, die für den Bauhandwerker besondere Wichtigkeit haben. Zinsrechnung. Formeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. — Aufgaben nach Grebenau, Pollak und Burbach.
2) **Geometrie und Stereometrie** in 2 Stunden wöchentlich. Die Linien und Winkel. Die Parallelen. Die Dreiecke und ihre Eigenschaften. Die Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Dreiecke. Die Vierecke insbesondere die Parallelogramme. Die geradlinigen Figuren. Der Kreis. Die regelmäßigen Figuren. Umfangs- und Inhaltsberechnungen einfacher und zusammengesetzter Figuren. Die wichtigeren geometrischen Construktionsaufgaben. Oberflächen- und Inhaltsberechnung der Körper und ihrer Theile. Die Gewölbe. —
3) **Mechanik** in 1 Stunde wöchentlich. Die Kräfte und ihre Messung. Die Zusammensetzung und Zerlegung derselben. Parallelkräfte. Die Schwerkraft. Der Schwerpunkt und seine Bestimmung. Die Stabilität. Die Festigkeiten. Die Bewegungshindernisse. Die einfachen Maschinen und die Bedingungen für Gleichgewicht an denselben. Einige zusammengesetzte Maschinen. Luftdruck. Pumpen. Der Wasserdampf und seine Verwendung. —
4) **Deutsche Sprache** in 4 Stunden wöchentlich. Orthographische Uebungen; kleinere Geschäftsaufsätze (Quittungen, Schuldscheine, gegenseitige Quittungen, Reverse, Depositen-, Bürgschaftsscheine,

Cessionen, Rechnungen, Assignationen, Wechsel, Frachtbriefe, Zeugnisse); größere Geschäftsaufsätze: Lehrvertrag, Miethvertrag, Akkorde 2c., Briefe, Eingaben an Stellen und Behörden.

5) **Baumaterialienlehre** in 2 Stunden wöchentlich. Als Lehrbuch wurde benützt: „Physische und chemische Beschaffenheit der Baumaterialien, deren Wahl, Verhalten und zweckmäßige Verwendung" von Professor Rudolph Gottgetreu, Berlin 1870 bei Jul. Springer.

1) Die in der Natur vorkommenden Gesteine und Erden und deren zweckentsprechende Verwendung.

2) Die künstlichen Bausteine; das Wichtigste über deren Fabrikation; Handformerei, Ziegelpreßmaschinen für nassen und trockenen Lehm, Ziegelöfen, die verschiedenen Arten der Ziegelwaare, die nothwendigen Eigenschaften guter Backsteine und die Festigkeit derselben.

3) Das Bauholz, die Krankheiten und Fehler des Holzes bei lebenden Bäumen, allgemeine Eigenschaften des Holzes, Reife, Schlagbarkeit desselben, Beschreibung der technisch wichtigsten in- und ausländischen Laub und Nadelhölzer und zweckmäßigste Verwendung derselben zu bestimmten Baugegenständen. Fällen und Transport des Holzes, Art der Bearbeitung desselben, Dauer des Holzes und Mittel gegen Zerstörung desselben durch Fäulniß, Hausschwamm, Wurmfraß, Feuer. Die Schwere, Festigkeit, Spaltbarkeit, Elasticität des Bauholzes.

4) Die Metalle und deren Verwendung beim Baue und zwar Eisen, Kupfer, Zink, Zinn, Blei, Metalllegirungen; Gewicht, Ausdehnung, Elasticität und Festigkeit derselben.

5) Verbindungsmaterialien als: Lehmmörtel, Luftmörtel, Cementmörtel, Bâton, Gypsmörtel; deren Darstellung, Verwendung.

Die verschiedenen Arten von Kitten: für Steinmetze, Schreiner, Glaser, Maler, Eisenarbeiter 2c. Der Asphalt und dessen Verwendung.

6) Die Hilfsbaumaterialien als: Glas, Wasserglas, Farbstoffe, Firniße, Theer, Kautschuk, Guttapercha, Steinpappe, Seile, Stroh, Rohr und Moos.

Bei den Vorträgen wurden stets instructive Muster der behandelten Baumaterialien vorgezeigt und hiezu theils die Sammlung der k. Kreis-Realschule benützt, theils eine kleine Handsammlung, durch die Freundlichkeit mehrerer Geschäftsmeister vom Lehrer angelegt, dazu verwendet.

6) **Vermessen und Nivelliren** in 2 Stunden wöchentlich. 1) Einleitung zur Vermessungskunde, Erklärung der Maßstäbe, Auftragung und Anfertigung der verschiedenen Transversal-Maßstäbe, Uebertragung und Verwendung des Metermaßes für die bautechnischen Messungen, Erklärung über die Verwendung und den Gebrauch der Steuer-katasterblätter und deren Bedeutung für die Bautechnik.

2) Erklärung der Instrumente und Werkzeuge zum Messen und Abstecken der Linien und Winkel: nämlich der Signale, Visirstangen, Maßstäbe, Meßlatten, Meßketten, Drehlatten, der Meßschnur (des Band-Maßes), dann des Winkelkegels, Winkelspiegels und Winkel-kreuzes.

3) Erklärung der Instrumente zum Bestimmen horizontaler Richtungen und Ebenen: a) der statischen Instrumente: Setz-waage und Setzlatte, der verbesserten Setzlatte mit der Libelle, der Pendelwaage. b) der hydrostatischen Instrunnente: der Canalwaage mit der Schublatte, einfachem Stollreuther'schen Nivellir-Instrumente mit Fernrohr und fixer Libelle — verbesserten Ertl'schen Nivellir-Instrumente, Einrichtung der neuen Nivellirlatten, Erklärung der Nivellir-Operation, sowie der Tabelle für ein einfaches und zusam-menhängendes Nivellement.

4) Messungsübungen im Freien: Unterweisung in den verschie-denen Methoden des Absteckens gerader Linien, der Winkelabsteckung, Anwendung des Winkelspiegels, Aufnahme eines größern Situations-planes mit Eintragung der Gebäude und Flußparthien, Auftragung und Reinzeichnung desselben nach der neuesten Methode der Plan-behandlung in farbiger Anlage, Aufnahme eines größeren Längen-Nivellements mit Querprofile, Berechnung und Auftragung des Nivellements zur Einübung der Nivellir-Operation.

7) **Allgemeine und spezielle Baukunde** in 4 Stunden wöchentlich. Allgemeine Baukunde für Stein-, Holz- und Eisen-Con-struktion. — Fundations-Verhältnisse und Untersuchung der Festig-keit des Baugrundes. — Arbeiten des Rohbaues mit Beziehung auf die Verschiedenheit des Baumaterials und des Stein-Verbandes, ferner Decken-, Gewölbe- und Dach-Construktion.

Spezielle Baukunde über die Arbeiten des inneren Aus-baues, wozu gehören: Anlage der Treppen, Fußböden, Thür- und Fenster-Construktionen, Gesims- und Stuccatur-Arbeiten, Cementirung, Feuerungsanlagen.

Aus der Civilbaukunde das Hauptsächlichste über deren Anwendung auf das bürgerliche Wohnhaus, Fabrik-Gebäude und öffentliche Gebäude für Unterricht und Gesundheits-Pflege 2c.

Hauptgrundsätze des Baubetriebes mit Angabe der hiezu in Anwendung kommenden Rüstungen und Werkzeuge.

8) **Anfertigung von Kostenvoranschlägen** in 2 Stunden wöchentlich. Allgemeine Preisentwicklung für Hoch- und Kunstbauten. — Herstellung eines Kostenanschlages für ein einstöckiges Wohnhaus. Herstellung eines Kostenanschlages für die Adaptur dieses Hauses zu einem Schulhause und Aufbauung eines weiteren Stockwerkes, wobei die Ausscheidung der Kosten nach baar Geld, Hand- und Spanndiensten stattfand. Die hiezu nöthigen Pläne wurden nach einer Skizze des Lehrers von einem talentvollen Schüler autographisch gezeichnet, und hienach vervielfältiget für die übrigen Schüler. — Herstellung eines Kostenanschlages für ein kleines Gebäude nach metrischem Maß. — Form der Abfassung von Kostenanschlägen für Erdarbeiten und Kunstbauten bei Staats- und Privatbahnarbeiten.

9) **Zeichnungsunterricht** in 20 Stunden wöchentlich und zwar:

a) Descriptive Geometrie: Projektionen von Figuren und Körpern; Netze der Körper; Abwicklung der Oberflächen; Durchschnitte der Körper mit Ebenen; Durchdringungen der Körper; schiefe Parallelprojektionen mit besonderer Rücksichtnahme auf die Ausmittlung und Schiftung der Walmdächer, des Steinschnittes und der Schatten-Construktion.

b) Freihand- und architektonisches Zeichnen nach Vorlagen von Ornamenten, Wandtafeln und Gypsmodellen; Bearbeitung von Durchschnittszeichnungen nach vorliegenden Grund- und Aufrissen.

c) Säulenordnungen und Erklärung der Baustyle nach dem umfassenden Werke von Jules Gailhabaud, herausgegeben von Ludw. Lohde. Besichtigung charakteristischer Bauwerke in Regensburgs Umgebung, sowie auch Benützung der reichhaltigen Modellsammlung in verschiedenen Stylarten.

d) Bauentwürfe und Programme: Ausarbeitung von Entwürfen ländlicher und städtischer Gebäude in den Grund-, Auf-, Durchschnitts- und Detail-Rissen.

e) Construktionslehre in Stein: Mauerverbände für Back-,

Mauer- und Haustein; Fenster- und Thür-Construktion, Gewölbe ꝛc.; in Holz: Holzverbände, Gebälk, Häng- und Sprengwerke, Dachconstruktionen, Dachausmittlungen ꝛc., sowie auch selbstständige Bearbeitung von Bauconstruktionen nach geschriebenen Programmen; verschiedene Treppen in Holz, Decken, Dächer und Gerüste; Ausführung von Zeichnungen in möglichst großem Maßstabe und Heraustragung besonders schwieriger Details derselben.

f) Steinschnitt: von den mauer- und scheitrechten Bögen; von den Tonnengewölben; sphärische und sphäroidische Gewölbe; Kreuz-, Kloster- und Sterngewölbe; von den Trombengewölben. Von den Treppen. Ausführung freitragender Prachttreppen, gothischer Rippengewölbe, schiefer Brücken nach gegebenen Programmen.

g) Zeichnen von Maschinen und deren einzelnen Theilen nach Vorlagen und Modellen.

10) **Modelliren** in 2 Stunden wöchentlich.

a) Schneiden in Gyps: Schneiden einzelner Gewölbestücke und Gesimsgliederungen in verschiedenen Baustylen nach Schablonen und Zeichnungen;

b) Modelliren in Holz: Holzverbindungen nach Modellen und Zeichnungen.

11) **Bossiren** in 2 Stunden wöchentlich. Bossiren von Ornamenten in Thon nach Zeichnungen und Modellen im gothischen, griechischen, romanischen und Renaissance-Styl.

12) Der Unterricht im **Strassenbau** erstreckte sich über

1) die Grundsätze für die Projektirung von Distriktsstrassen hinsichtlich ihrer Vertikal- und Horizontalprojektion;

2) Terrainlehre Aufnahme und Construktion der Horizontalcurven;

3) Berechnung der Erdmassen und deren Ausgleichung;

4) Theorie der Futtermauern und Bestimmung der Mauerstärken durch Construktion.

Als Uebung wurde eine Distriktsstrasse in einem hügeligen Terrain projektirt und der Situationsplan mit den Längen- und Querprofilen hiezu gezeichnet.

13) **Baurecht,** eine Stunde wöchentlich während der Monate Februar und März.

e) Verzeichniß der Schüler.

Num.	Namen der Schüler.	Heimatsort.	Gewerbe.
1	Bauer Franz	Laufenbach	Bautechniker
2	Berther Jakob	Regensburg	Bildhauer
3	Forster Jakob	Moosbach	Distriktsbautechniker
4	Habbel August	Neustadt in Oberschlesien	Schreiner
5	Hartmann Xaver	Mitterhäusling	Schreiner
6	Hornauer Joseph	Regensburg	Maurerpalier
7	Hauser Georg	Kallmünz	Zimmergeselle
8	Kainz Georg	Bickelberg N. B.	Zimmergeselle
9	Köppel Eduard	Furth	Maurer
10	Lautner Johann	Hainsacker	Maurer
11	Leitgeb Franz	Maxhütte	Mechaniker
12	Lecker Joseph	Burgweinting	—
13	Mauerer Xaver	Waldmünchen	Zimmermann
14	Piehler Joseph	Regensburg	Schreiner
15	Schaffenroth Xaver	Köfering	Maurer
16	Schöller Karl	Waldsassen	Bautechniker
17	Schuhnagel Alois	Mitterfels N. B.	Bautechniker
18	Seidl Ruppert	Hauzenstein	Distriktstechniker
19	Vilsmeier Karl	Regensburg	Maurer
20	Vogl Max	Hohenfels	Maurerpalier
21	Wartner Jakob	Kumpfmühl	Bautechniker
22	Weber Friedrich	Thaldorf N. B.	Bautechniker
23	Wolf Karl	Regensburg	Schreiner

II. Handlungs-Lehrlings-Schule.

A. Französische Sprache.

Der Unterricht wurde in 3 Wochenstunden in 3 Abtheilungen von dem k. Lehrer J. Wirth gegeben.

Lehrstoff: Im ersten Kurs wurde die Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitwort, im zweiten Kurs die Formenlehre vollständig, im dritten Kurs nach Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter das Wichtigste aus der Syntax durchgenommen. Lektüre: Télémaque.

Inscribirt waren 24 Schüler; regelmäßig besucht wurde der Unterricht nur von folgenden: Buchmann Steph., Dietz J., Erlwein F., Kappelmeier Joh., Kappelmeier Fr., Seitz Gg.

B. Handelswissenschaften.

Der Unterricht wurde in 3 Wochenstunden in 2 Abtheilungen von von dem k. Lehrer W. Urban ertheilt.

Lehrstoff in der I. Abtheilung: Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die gemeinen und Decimalbrüche. Kürzungen. Vermischte Aufgaben.

II. Abtheilung: Proportionen, Rechnungsart des Schlußes und Kettensatz. Maßreduktionen, Procent-, Zins-, Discont-, Termin- und Wechselrechnung. Facturen und Calculationen.

Inscribirt waren 23 Schüler. Den Unterricht haben fleißig besucht: Buchmann Steph., Frank Gg., Kappelmeier Joh., Mehlhart J., Mittler Jos., Weyh Ch.

III. Handwerker-Fortbildungs-Schule.

a) Unterrichtsgegenstände und Lehrer.

1) Der **Zeichnungsunterricht** wurde in 5 Abtheilungen durch die kgl. Lehrer Dorner und Reinsch und Herrn Lithographen Rief ertheilt.

2) **Deutsche Sprache** wurde in 2 Abtheilungen gelehrt, in der Abtheilung A durch den Volksschullehrer Herrn Karl Spieß Dienstag und Freitag Abends von 7—8 Uhr, in B durch den k. Lehrer Herrn Hörburger Montag und Mittwoch Abends von 7—8 Uhr.

Der Unterricht umfaßte

a) in der Abtheilung A: Beschreibungen, Vergleichungen, Erzählungen und Briefe, Gesetzeskunde.

b) in der Abtheilung B: Das Wichtigste aus der Wechsellehre, Geschäftsaufsätze als: Bestellungs-, Bericht-, Creditbriefe, Contracte &c. Aus der gewerblichen Buchführung das Nothwendigste über das Memorial, Haupt- und Kassabuch &c., Gesetzeskunde.

3) **Arithmetik** in 2 Abtheilungen: in der Abtheilung A durch den k. Präparandenlehrer Herrn Pfeilschifter, Donnerstag Abends von 7—8 Uhr, in der Abtheilung B durch denselben Freitag Abends von 7—8 Uhr.

Der Unterricht umfaßte in Abtheilung A: Die vier Stamm-Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, sowie auch mit Dezimalbrüchen. — Anwendung auf verschiedene Aufgaben aus dem Geschäftsleben. Dreisatz und Kettenregel.

In Abtheilung B: Lehre von den Dezimalbrüchen; Berechnungen im Metermaß. Aufgaben aus dem Geschäftsleben.

4) **Geometrie** lehrte Mittwoch Abends von 7 — 8 Uhr der Berichterstatter; der Unterricht umfaßte: die Winkel und Parallelen, Dreiecke und Vierecke, die regelmäßigen Vielecke; praktische Construktionsaufgaben; Umfangs-, Inhalts- und Preisberechnungen. — Oberfläche und Inhalt von Prismen, Pyramiden, Cylindern Kegeln und Kugeln.

5) **Chemie** Donnerstag Abends von 7—8 Uhr. Einleitung. — Die Metalloide und ihre Verbindungen. — Der Unterricht war von zahlreichen Experimenten begleitet. — k. Lehrer Herr Keller.

6) **Physik** lehrte Montag Abends von 7—8 Uhr der Berichterstatter und zwar behandelte derselbe die allgemeinen Eigenschaften der Körper und die Lehre von der Wärme. — Der Unterricht fand an der Hand des Experimentes statt.

b) Unterrichts-Ordnung.

Hiefür wurden und werden auch ferner nachbemerkte gesetzliche Bestimmungen beobachtet:

1) Der Besuch der Handwerker-Sonntagsschule, sowie einzelner Unterrichtsgegenstände an ihr ist im Allgemeinen freigestellt.

2) Feiertagsschulpflichtige Lehrlinge können vom Besuche der städtischen Feiertagsschule mit Ausnahme des Religionsunterrichts dispensirt werden, wenn sie den Unterricht

a) in der deutschen Sprache und dem bürgerlichen Geschäftsstyle,
b) in der Arithmetik oder Geometrie,
c) im Zeichnen oder einem andern in ihr Gewerbe einschlägigen technischen Gegenstande nehmen.

Die Theilnahme am Unterrichte in der Geometrie setzt genügende Kenntnisse in der Arithmetik, die Theilnahme am Bossir- und Modellirunterrichte hinlängliche Fertigkeit im Zeichnen voraus. Nach einem zweijährigen Besuche des Unterrichtes in der deutschen Sprache und in der Arithmetik können besser befähigte Schüler durch das k. Rekorat von demselben dispensirt werden, wenn sie ihrer Ausbildung in den technischen Lehrfächern mehr Zeit zuwenden wollen. Der Besuch eines einzelnen technischen Lehrgegenstandes begründet die Dispensation von der städtischen Feiertagsschule nicht.

3) Lehrlinge, welche bereits bis zum Anfange des Schuljahres dahier in der Lehre stehen, werden nur bei einer Anmeldung bis längstens Ende November aufgenommen, sowie bereits in die Schule aufgenommene Lehrlinge ohne besondere Gründe zum Behufe des Eintrittes in die städtische Feiertagsschule vor dem Schlusse des Schuljahres nicht entlassen werden.

4) Den einzelnen betreffenden Bezirks-Schulinspektionen werden vom Rektorate jährlich die Lehrlinge, welche unter den oben angegebenen Bedingungen Dispensation von der städtischen Feiertagsschule ansprechen, angezeigt. Von wiederholten nicht entschuldigten Schulversäumnissen feiertagsschulpflichtiger Lehrlinge werden monatlich die einschlägigen k. Lokalschulinspektionen in Kenntniß gesetzt. Nur ein schriftlicher Ausweis über Verhinderung oder Krankheit, von Seite des Lehrherrn ausgestellt, entschuldigt ein Schulversäumniß. Bleibt bemerkte Anzeige von Schulversäumnissen fruchtlos, oder zeigt ein Lehrling besondere Rohheit, so wird er aus der Liste gestrichen.

c) Besuch des Unterrichts im Allgemeinen und in den einzelnen Gegenständen.

Inscribirt wurden

1) für **Zeichnen**: 218 Schüler und zwar:
in Abtheilung A: 45 Schüler.
„ „ B: 41 „
„ „ C: 58 „
„ „ D: 37 „
„ „ E: 37 „

2) für **deutsche Sprache und Arithmetik**: 140 Schüler und zwar
in Abtheilung A: 81 Schüler.
„ „ B: 59 „

3) für **Geometrie**: 53 Schüler.
4) „ **Physik**: 53 Schüler.
5) „ **Chemie**: 53 Schüler.

Der Tag der Inscription für die Handwerker-Sonntagsschule pro 1878/79 wird im Laufe des Monates Oktober bekannt gegeben werden.

Regensburg im August 1878.

Königl. Rektorat der Kreis-Realschule.

G. Bomhard, k. Rektor.

Jahres-Bericht

über die

Königliche Kreis-Realschule

und die damit verbundenen

Fortbildungs-Anstalten

zu

Regensburg

für das Schuljahr 1878/79.



Stadtamhof.
Druck von Joseph Mayr.
1879.



Vorwort.

Mit Beginn des abgelaufenen Schuljahres ist der zweite Curs neuerer Ordnung und der zweite Curs der viercursigen Uebergangsschule in's Leben getreten, so daß die jetzt sechscursige Anstalt aus den zwei untersten Cursen der neuen Realschule (Curs I und II), aus den zwei unteren Cursen der viercursigen Uebergangsschule (Curs III und IV) und aus den zwei obersten Cursen älterer Ordnung (Curs V und VI) zusammengesetzt war.

Der I. und III. Curs waren in je 2 Parallelabtheilungen gespalten, so daß die ganze Schule 8 Abtheilungen umfaßte.

Im kommenden Schuljahr 1879/80 werden der III. Curs neuerer Ordnung und der III. Curs der Uebergangsschule errichtet, während der I. Curs der Uebergangsschule und der II. Curs älterer Ordnung verschwinden.

Eine Aufnahme für Schüler, die aus der deutschen Schule kommen, findet nur noch für den untersten Curs statt und zwar werden in denselben solche Knaben aufgenommen, welche das 10te Lebensjahr im Jahre 1879 vollenden oder bereits vollendet, das 13te jedoch noch nicht überschritten haben. Ueberdies ist die Aufnahme in diesen Curs durch den Besitz derjenigen Kenntnisse bedingt, welche der Besuch der 4 untersten Jahresklassen der Volksschule gewährt.

Bezüglich der künftigen Lebensstellung, die einem Realschüler offen steht, möge Folgendes zur Kenntnißnahme dienen:

1) Zunächst bereitet die Realschule für den niederen und höheren Gewerbs- und Handelsstand vor, je nachdem der Schüler die Anstalt nur theilweise oder ganz durchmacht. Besucht derselbe nach absolvirter Realschule noch die Handelsabtheilung einer Industrieschule, so dürfte er als Kaufmann allen Anforderungen in Bezug auf allgemeines und spezielles Wissen genügen.

2) Absolvirte Realschüler können in die k. Industrieschule (zu München, Augsburg, Nürnberg und Kaiserslautern) eintreten und von dieser Anstalt aus das Polytechnikum besuchen. Dadurch können sie zur Anstellung im höheren Dienst der Verkehrsanstalten und des Zollwesens gelangen.

Durch k. Allerhöchste Verordnung vom 26. Mai 1873 werden ferner diejenigen, welche eine Realschule absolvirt und die in den §§. 20, 25, 30, 39 dieser Verordnung genannten weiteren Vorbedingungen erfüllt haben, zur Prüfung für das Lehramt an technischen Unterrichtsanstalten zugelassen.

3) Nach der allerhöchsten Entschließung vom 30. Juni 1875 sind die nachstehenden Vorbedingungen zum Dienste eines Brandversicherungs-Inspektors aufgestellt:
   a) das Absolutorium einer Realschule oder das Zeugniß der Reife zum Eintritt in die I. Klasse eines Gymnasiums;
   b) das Absolutorium der bautechnischen Abtheilung einer Industrieschule oder einer vollständigen Baugewerkschule mit 3 Cursen;
   c) eine dreijährige Thätigkeit im Hochbaufache;
   d) eine wenigstens zweijährige mit Genehmigung der Brandversicherungskammer begonnene ununterbrochene Thätigkeit bei einem Brandversicherungs-Inspektor;
   e) das Bestehen einer alle zwei Jahre stattfindenden Prüfung.

4) Verbunden mit dem Absolutorium einer Industrieschule und 1½ jährigem Besuche des Polytechnikums bewirkt das Absolutorium einer Realschule die Zulassung zur theoretischen Geometerprüfung.

5) Die Realschule ist ferner die geeignetste Vorbildungsanstalt für die Kunstgewerbschulen zu München und Nürnberg und ermöglicht dadurch die Zulassung zur Lehramtsprüfung im Zeichnen an einer höheren Lehranstalt.

6) Absolvirte Realschüler können an die k. landwirthschaftliche Centralschule Weihenstephan übertreten. Jedoch ist hiezu noch erforderlich die Vorlage eines befriedigenden Zeugnisses über eine wenigstens zweijährige Uebung in der praktischen Landwirthschaft auf einem größeren landwirthschaftlichen Besitze, oder der Nachweis des bestandenen Examens bei dem Austritte aus dem an der landwirthschaftlichen Centralschule Weihenstephan eingerichteten praktischen Vorkurse.

7) Schüler, welche den VI. Curs einer Realschule durchgemacht haben, können auch ohne sich an der Absolutorialprüfung betheiligt zu haben, an ein Schullehrerseminar übertreten, wenn sie sich einer besondern Aufnahmsprüfung unterziehen, in der sie namentlich den Nachweis über genossenen Musikunterricht liefern müssen.
8) Als Forstschutzdienst-Adspiranten können diejenigen aufgenommen werden, welche die vier unteren Curse einer Realschule besucht und die Erlaubniß zum Aufsteigen in den V. Curs unbedingt erhalten haben.
9) Die Realschule ermöglicht die Aneignung der zur Prüfung für den niederen Post-, Bahn und Telegraphendienst erforderlichen Kenntnisse. Derartig verwendete Amtsgehilfen können dann nach erprobter Tüchtigkeit auch zur Anstellungsprüfung der Assistenten zugelassen werden.
10) Das Absolutorium einer Realschule vermittelt die Zulassung zur Prüfung der Bewerber um Gerichtsvollzieherstellen.
11) Endlich berechtigt das Absolutorium der Realschule gemäß Ausschreiben des Reichskanzleramts vom 23. Januar 1878 zum einjährigen Freiwilligendienste im ganzen **deutschen Heere.**

A. Kreis-Realschule.

I. Personale.

1. Lehrer.

Herr Guido Bomhard für Geometrie und Physik, zugleich Rektor der Anstalt.
„ Johann Bapt. Dorner für das Zeichnen.
„ Joseph Keller für Naturgeschichte, Chemie und Physik.
„ Wolfgang Urban für Arithmetik und Schönschreiben.
„ Joseph Wirth für französische Sprache.
„ Ludwig Hörburger für deutsche Sprache und Geographie.
„ Hugo Reinsch für das Zeichnen.
„ Max Schießl für deutsche Sprache und Geschichte.
„ Max Greiner für Arithmetik, Algebra und Geometrie.
„ Karl Illing, Lehramtsverweser, für deutsche Sprache.
„ Augustin Geißer, Lehramtsverweser, für französische Sprache.
„ Michael Löffler, Assistent, für deutsche Sprache und Arithmetik.

2. Hilfslehrer.

Herr Stiftsvikar Georg Glöckler für katholische Religionslehre.
Die Herren Stadtvikare Distler und Hecht für protestantische Religionslehre.
Herr Schullehrer Aaron Frankenburger für israelitische Religionslehre.
„ Assistent Löffler für den gesammten Turnunterricht.
„ Cantor und Musikdirector Hacker für den Singunterricht.

Pedell und Hausmeister: Nikolaus Best.

II. Lehrgegenstände

nach den durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. Okt. 1870, ferner durch Allerhöchste Verordnung vom 29. April 1877 und endlich durch Entschließung des k. Staatsministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 5. Mai 1877 genehmigten Lehrprogrammen.

Erster Curs.

(Neuerer Ordnung.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: Nach den für diese Altersstufe bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Lehrer: Glöckler, Hecht und Frankenburger.)

2) **Deutsche Sprache** in 6 Stunden wöchentlich (Schießl in A, Löffler in B): Unterscheidung der Redetheile, Decliniren und Conjugiren. Die Präpositionen. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen. Grundzüge der Lehre von der Wortbildung. Orthographische und grammatische Uebungen. (Masius I, Götzinger.)

3) **Französische Sprache** in 6 Stunden wöchentlich (Geißer in A und B): Regeln über die Aussprache; Leseübungen. Die Formenlehre mit Einschluß des Fürwortes und des regelmäßigen Zeitwortes. (Otto.)

4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich (Hörburger in A und B): Geographische Grundbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die Erdoberfläche. Das Wichtigste über Bayern. (Zwitzers.)

5) **Rechnen** in 5 Stunden wöchentlich (Urban in A, Löffler in B): Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung in Factoren, Primzahlen, Theilbarkeit, Theiler und Vielfache. Die Elemente des Bruchrechnens. (Hauck I, 1.)

6) **Zeichnen** in 3 Stunden wöchentlich (Reinsch in A und B): Freihandzeichnen: Uebungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien und daraus gebildeten geometrischen Figuren. Leichteste Ornamente.

7) **Schönschreiben** in 3 Stunden wöchentlich (Urban in A, Reinsch in B): Deutsche und englische Currentschrift.

Zweiter Curs.
(Neuerer Ordnung.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: Nach den für diese Altersstufe bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Glöckler, Hecht und Frankenburger.)

2) **Deutsche Sprache** in 6 Stunden wöchentlich (Illing): Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes in Verbindung mit der Lehre von den Conjunktionen und mit der Interpunktionslehre. Fortgesetzte orthographische und gramm. Uebungen. (Masius I, Götzinger.)

3) **Französische Sprache** in 6 Stunden wöchentlich (Geißer): Wiederholung der Formenlehre und Vervollständigung derselben besonders durch die Lehre von den unregelmäßigen Zeitwörtern. (Otto.)

4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich (Hörburger): Deutschland in ausführlicher Behandlung mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Oesterreich. (Zwitzers.)

5) **Rechnen** in 4 Stunden wöchentlich (Urban): Vervollständigung des Bruchrechnens, Anwendung auf Beispiele aus dem praktischen Leben. Einführung in die Decimalbrüche. Erläuterung der neuen Maße, Gewichte und Münzen. Umwandlungen der alten Einheiten in die neuen. (Hauck I, 1.)

6) **Naturbeschreibung** in 3 Stunden wöchentlich (Keller): Im Wintersemester: Zoologie. Unterschied zwischen organischen und unorganischen Körpern. Thier und Pflanze. Die Hauptabtheilungen und Klassen des Thierreichs, vertreten durch Repräsentanten unserer Fauna. Wirbellose Thiere. — Im Sommersemester: Botanik. Aeußere und innere Organe der Pflanzen; ihre Bedeutung für das Leben derselben; Demonstrationen an Abbildungen und natürlichen Pflanzen; besondere Hervorhebung der nützlichen und schädlichen Pflanzen. (Hofmann.)

7) **Zeichnen** in 3 Stunden wöchentlich (Reinsch): Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten, antiken Vasen u. dgl. nach Wandtafeln und Vorlagen.

8) **Schönschreiben** in 2 Stunden wöchentlich (Urban): Deutsche und englische Currentschrift.

Dritter Curs.

(Erster Curs der viercursigen Uebergangsschule.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: Nach den für diese Altersstufe bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Glöckler, Hecht und Frankenburger.)

2) **Deutsche Sprache** in 5 Stunden wöchentlich (Hörburger in A, Schießl in B): Uebungen im Lesen unter Anschluß zahlreicher Rechtschreibübungen, letztere mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Der einfache Satz in Beziehung auf Wortarten und Redeformen. Die Wortbeugungslehre. Die Grundbegriffe des zusammengesetzten Satzes. — Stylübungen, namentlich durch mündliches und schriftliches Nacherzählen, Bearbeitung kleiner Beschreibungen u. dgl. Memoriren und Recitiren klassischer Gedichte. (Masius II, Götzinger.)

3) **Französische Sprache** in 5 Stunden wöchentlich (Wirth in A und B): Formenlehre bis zu deu unregelmäßigen Zeitwörtern. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Uebersetzungen zur Einübung der Formen und Regeln. (Ahn.)

4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich (Hörburger in A und B): Geographische Grundbegriffe. Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche. Die topische Geographie von Europa. Spezielle Beschreibung Bayerns. (Zwitzers.)

5) **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich (Schießl in A und B): 1. Semester biographische Darstellungen aus der alten Geschichte bis zum Untergange der römischen Republik, besonders aus der Geschichte der Griechen und Römer.

   2. Semester biographische Darstellungen aus der Geschichte des Mittelalters, besonders aus der deutschen und bayerischen Geschichte.

6) **Rechnen** in 5 Stunden wöchentlich (Urban in A, Greiner in B): Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalbrüche. Rechnen mit benannten Zahlen. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben und zwar sowohl mittelst Proportionen als auch ohne Anwendung derselben durch Schlüsse allein. Uebungen im Kopfrechnen und in Rechnungsabkürzungen. (Hauck I, 1 u. 2.)

7) **Naturbeschreibung** in 2 Stunden wöchentlich (Keller in A und B): Zoologie. Einleitung. Unterschied zwischen organischen und unorganischen Körpern. Thier und Pflanze. Die Hauptabtheilungen und Klassen des Thierreichs, vertreten durch Repräsentanten unserer Fauna. Wirbellose Thiere. (Hofmann.)

   Botanik. Aeußere und innere Organe der Pflanzen; ihre Bedeutung für das Leben derselben; Demonstrationen an Abbildungen und natürlichen Pflanzen; besondere Hervorhebung der nützlichen und schädlichen Pflanzen.

8) **Zeichnen** in 4 Stunden wöchentlich (Reinsch in A und B): In den ersten 5 Monaten ausschließlich Freihandzeichnen, von da an 2 Stunden Freihand- und 2 Stunden Linearzeichnen.

   Freihandzeichnen: Uebungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien und daraus gebildeten Figuren. Einfachste auf das Quadrat und den Kreis begründete Ornamente. (Vorzeichnen an der Schultafel; Wandtafeln.)

   Linearzeichnen: Auftragen, Theilen und Messen gerader Linien, Winkel und ebener Figuren. Gebrauch des prismatischen Maßstabes.

9) **Schreiben** in 2 Stunden wöchentlich (Urban in A, Reinsch in B): Deutsche und englische Currentschrift. Beginn der Rundschrift.

Vierter Curs.

(Zweiter Curs der viercursigen Uebergangsschule.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Glöckler, Hecht und Frankenburger.

2) **Deutsche Sprache** in 5 Stunden wöchentlich (Illing): Fortsetzung der Uebungen in der Orthographie, im Lesen, sowie im freien Vortrage des Gelesenen. Memoriren und Recitiren classischer Gedichte. Die Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes mit Einschluß der Lehre von den Perioden unter Berücksichtigung der Interpunctionslehre. Stylübungen erzählender und beschreibender Art, Briefe u. dgl. Anfertigung von Geschäftsaufsätzen, insbesondere von Briefen geschäftlichen Inhaltes, Anzeigen, Zeugnissen, Verträgen, gewerblichen Inventarien u. s. w. nebst Anleitung zur Buchführung. (Masius II, Götzinger.)

3) **Französische Sprache** in 4 Stunden wöchentlich (Wirth): Kurze Wiederholung des grammatikalischen Pensums des vorhergehenden Curses. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Schriftliche und mündliche Uebungen wie im III. Curse. Lektüre leichter Erzählungen, Fabeln u. dgl. Sprechübungen. (Ahn, Gruner.)

4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich (Hörburger): Eingehende Behandlung der topischen und politischen Geographie von Deutschland, Oesterreich und die übrigen europäischen Länder. (Zwitzers.)

5) **Rechnen** in 2 Stunden wöchentlich (Greiner): Wiederholung der Lehre von den Dezimalbrüchen und geometrischen Proportionen; weitere Anwendungen derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. Kettensatz, Anwendung der Procentrechnung auf Gewinn und Verlust, Rabatt, Tara u. s. w. Zins-, Discont- und Terminrechnung. (Hauck I, 2.)

6) **Algebra** in 3 Stunden wöchentlich (Greiner): Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Reductionen, Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. Gleichungen vom ersten Grad mit einer Unbekannten. (Walberer, Heis.)

7) **Planimetrie** in 3 Stunden wöchentlich (Greiner): Die geometrischen Elementargebilde. Winkel und Parallellinien. Der Kreis. Dreiecke, Parallogramme und Vielecke; Congruenz derselben und Berechnung ihrer Flächeninhalte. Aehnlichkeit der Figuren. Vielfache Constructions- und Berechnungsaufgaben. (Nagel.)

8) **Naturbeschreibung** in 2 Stunden wöchentlich (Keller): Zoologie. Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Die Wirbelthiere.
Botanik. Das Linné'sche System. Anleitung zum Pflanzenbestimmen. (Hofmann.)

9) **Zeichnen** in 4 Stunden wöchentlich (Dorner): Freihandzeichnen, 2 Stunden wöchentlich. Zeichnen von Körpern und ebenen Flächen nach Modellen. Erläuterung der wesentlichsten Grundsätze des Sehens. Zeichnen von Palmetten und leichten Rankenornamenten in Umrissen. (Benützung von Schul- und Wandtafeln.)

Linearzeichnen, 2 Stunden wöchentlich. Aus Kreisbögen zusammengesetzte Linien. Construktion der am häufigsten angewandten

Curven. — Projectionszeichnen und zwar Punkt, begrenzte Gerade und ebene geradlinig begrenzte Figuren. — Einfachste Linienornamente und Verzierungen à la grecque.

10) **Schreiben** in 1 Stunde wöchentlich (Reinsch): Gründliche Einübung der Rundschrift. Fortgesetzte Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift.

Fünfter Curs.

(II. Curs älterer Ordnung.)

1) **Religionslehre** in 2 Stunden wöchentlich: Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften. (Glöckler, Hecht und Frankenburger.)
2) **Deutsche Sprache** in 5 Stunden wöchentlich. (Illing.) Lesebuch: Masius, II. Th. — Lehrstoff: Fortsetzung der Uebungen im Lesen, sowie im freien Vortrage des Gelesenen. Die Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes mit Einschluß der Lehre von den Perioden unter genauer Berücksichtigung der Interpunktionslehre. — Stylübungen erzählender und beschreibender Art u. s. w. — Anfertigung von Geschäftsaufsätzen, insbesondere von Briefen geschäftlichen Inhalts, Anzeigen, Zeugnissen, Verträgen, gewerblichen Inventarien u. s. w. nebst Anleitung zur Buchführung.
3) **Französische Sprache** in 4 Stunden wöchentlich. (Wirth.) Lehrbuch: Ahn, Grammatik. — Lehrstoff: Die Formenlehre wurde vollständig durchgenommen. Hauptregeln der Syntax, verbunden mit Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. Chrestomathie von Gruner. Sprechübungen.
4) **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich. (Hörburger.) Lehrbuch: Zwitzers Leitfaden für den geographischen Unterricht. — Lehrstoff: Die topische und politische Geographie von sämmtlichen Staaten Europa's ausgenommen Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf Naturprodukte, Industrie-Erzeugnisse und Handel. — Die übrigen Erdtheile im Ueberblicke mit Hervorhebung der europäischen Colonien.
5) **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich. (Schießl.) Lehrbuch: Fick. Lehrstoff: Deutsche Geschichte von den Hohenstaufen bis zum westphälischen Frieden in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte.

6) **Algebra** in 3 Stunden wöchentlich. (Greiner.) Aufgabensammlung: Heis. — Lehrstoff: Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Reduktionen. Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. — Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten.

7) **Arithmetik** in 1 Stunde wöchentlich. (Greiner.) Lehrbuch: Hauck. — Lehrstoff: Wiederholung der Lehre von den Dezimalbrüchen und geometrischen Proportionen und weitere Anwendungen derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. Procentrechnung, Theilungs- und Mischungsrechnung, Rabatt-, Discont- und Terminrechnungen.

8) **Physik** in 3 Stunden wöchentlich. (Keller.) Lehrbuch: Dorner, Physik. — Lehrstoff: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüßiger und luftförmiger Körper. Entstehung, Wirkung und Fortpflanzung der Wärme. Die Lehre vom Schalle.

9) **Planimetrie** in 4 Stunden wöchentlich. (Bomhard.) Lehrbuch: Nagel, Geometrie. — Lehrstoff: Die geometrischen Elementargebilde. Winkel und Parallellinien. Dreiecke, Parallogramme und Vielecke, Congruenz derselben und Berechnung ihrer Flächeninhalte. Aehnlichkeit der Figuren. — Die Lehre vom Kreise und den regelmäßigen Vielecken. — Uebungen im Construiren, Flächenberechnen, Verwandeln und Theilen der Figuren.

10) **Zeichnen** in 6 Stunden wöchentlich. (Dorner.) Lehrstoff: Freihandzeichnen einfacher Ornamente nach plastischen Vorlagen. Uebungen in der Construktion regelmäßiger krummer Linien und architektonischer Glieder. — Projektionen von einfachen Figuren und regelmäßigen, ebenbegrenzten Körpern.

Sechster Curs.

(III. Curs älterer Ordnung.)

1) **Religionslehre,** gemeinschaftlich mit den Schülern des V. Curses.

2) **Deutsche Sprache** in 3 Stunden wöchentlich. (Illing.) Lesebuch: Masius, II. Th. — Lehrstoff: Kurze Uebersicht der wichtigsten Regeln des deutschen Styls. — Lesen und Erklären klassischer

Musterstücke mit Hinweis auf die Literaturgeschichte. Ausarbeitung von Aufsätzen aus dem Kreise der von den Schülern erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Abfassung von Geschäftsbriefen.

3) **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich. (Schießl.) Lehrbuch: Fick. — Lehrstoff: Deutsche Geschichte vom westphälischen Frieden bis 1815, in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayerischen Geschichte.

4) **Algebra** in 3 Stunden wöchentlich. (Greiner.) Aufgabensammlung: Heis. — Lehrstoff: Gleichungen vom 1. und 2. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. — Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Renten-Rechnung.

5) **Physik** in 3 Stunden wöchentlich. (Bomhard.) Lehrbuch: wie im V. Kurse. — Lehrstoff: Entstehung und Fortpflanzung des Schalles. Erscheinungen der Fortpflanzung des Lichtes; Zurückwerfung, Brechung. Erklärung der gebräuchlichsten optischen Instrumente. Die wichtigsten Lehren des Magnetismus, der Reibungselectricität und des Galvanismus. Repetition des gesammten Lehrpensums für Physik in den beiden oberen Kursen.

6) **Chemie mit Mineralogie** in 5 Stunden wöchentlich. (Keller.) Lehrbuch: Rüdorff, Chemie. — Lehrstoff: Chemie: Einleitung. Eintheilung und Zweck der Chemie. Affinitätslehre. Einfache und zusammengesetzte Körper. Aggregatzustände. Grundlehren der Stöchiometrie. Chemische Symbole und ihre Bedeutung. Chemische Formeln. Erklärung der in den Laboratorien am häufigsten vorkommenden Operationen. — Nichtmetallische Grundstoffe mit ihren in der angewandten Chemie besonders hervortretenden Verbindungen.

Allgemeiner Ueberblick über die Metalle und spezielle Behandlung derjenigen, welche als solche oder in Verbindungen eine hervorragende Bedeutung in der Technik und Landwirthschaft haben. Einleitung in die organische Chemie. Spezielle Behandlung solcher organischer Verbindungen, welche mit den Lebensverhältnissen und den gewerblichen Beziehungen in Wechselwirkung stehen.

Mineralogie in Verbindung mit dem Unterrichte über Chemie: Einleitung, Kennzeichenlehre. Im speziellen Theile

diejenigen Mineralien, welche entweder für die Landwirthschaft, Chemie und Hüttenkunde von besonderer Wichtigkeit sind, oder in den Künsten und Gewerben Anwendung finden.

7) **Französische Sprache** in 3 Stunden wöchentlich. (Geißer.) Lehrbuch: Ahn, Grammatik. Lesebuch von Otto. — Lehrstoff: Die Syntax wurde vollständig durchgenommen und eingeübt.

8) **Geometrie und Trigonometrie** in 3 Stunden wöchentlich. (Bomhard.) Lehrbücher: Nagel, Geometrie; Kaufmann, Stereometrie. — Lehrstoff: Planimetrie: Schwierigere Aufgaben über Construiren, Verwandeln und Theilen der Figuren unter entsprechender Repetition der dabei zur Anwendung gebrachten Lehrsätze. — Algebraisch-geometrische Aufgaben.

Stereometrie: Die gegenseitigen Beziehungen von geraden Linien und Ebenen. Das Dreikant und die regelmäßigen Polyeder. Berechnung der Oberflächen und Cubikinhalte von Prismen, Pyramiden, Cylindern, Kegeln und Kugeln.

Elemente der Trigonometrie: Die Winkelfunktionen und ihre Fundamentaleigenschaften. Aufgaben über das rechtwinkelige Dreieck. Berechnung von gleichschenkeligen und ungleichseitigen Dreiecken, sowie von regelmäßigen Vielecken, durch Zerlegung dieser Figuren in rechtwinkelige Dreiecke. Viele Zahlenbeispiele.

9) **Elemente der darstellenden Geometrie** in 2 Stunden wöchentlich. (Bomhard.) Lehrstoff: Darstellung des Punktes, der geraden Linie und der Ebene. Schnitte von Ebenen mit Geraden und unter sich. Aufgaben, welche sich auf die Neigung von geraden Linien und Ebenen beziehen. Das Dreikant. Schnitte von Prismen und Pyramiden mit Ebenen. — Zahlreiche graphische Uebungen.

10) **Zeichnen** in 6 Stunden wöchentlich. (Dorner.) Lehrstoff: Freihandzeichnen: Fortsetzung der Uebungen nach reicheren ornamentalen und architektonischen Modellen. Erläuterung des Stylisirens. Zeichnen des menschlichen Kopfes nach antiken plastischen Modellen.

Linearzeichnen: Fortsetzung der Projektionsübungen in Anwendung auf einfache Maschinen nach Modellen. Die Säulenordnungen. Detail, Profilirungen u. s. w. in größeren Maßstäben. Aufnahme von architektonischen Gegenständen. Uebungen im Tuschen.

Für alle Kurse gemeinsam.

Turnen. Der Unterricht wurde während des Winter- und Sommersemesters in je 2 Wochenstunden ertheilt.

Gesang. (fakultativ.) 2 Kurse mit je einer Unterrichtsstunde.

III. Verzeichniß der Schüler.

Erster Curs Abtheilung A.

Ordinarius: Hugo Reinsch.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Amann Joseph	4	XII	68	Stadtamhof	kath.	Schmied
2	Bachl Otto	10	V	67	Straubing	kath.	Bäckermstr. i. Regsbg.
3	Barthel Michael	14	X	68	Regensburg	kath.	Pechfabrikant
4	Birzer Joseph	23	VIII	66	Regensburg	kath.	Tändler
5	Blendl Joseph	18	IX	67	Regensburg	kath.	Spezereihändler
6	Burger Paul	5	VIII	67	Furth	kath.	Oberconduktr. i. Regsb.
7	Burghardt Jos.	3	X	66	Landshut	kath.	Locomotivführ. i. Regb.
8	Engelhardt Ludw.	23	III	66	Regensburg	kath.	Bankdiener
9	Fetzer Peter	2	III	67	Regensburg	kath.	Bader
10	Fick Joseph	2	III	66	Monheim	kath.	Kaufmann
11	Geser Max	5	IX	65	Regensburg	kath.	Branntweinbrenner
12	Gleifenstein Karl	18	VII	68	Burglengenfeld	kath.	k. Landr. i. Osterhofen
13	Hartl Oswald	4	VIII	67	Bayreuth	kath.	Bahnassist. in Regsb.
14	Hell Georg	31	IX	65	Regensburg	kath.	Dienstmann
15	Hell Karl	28	XI	68	Regensburg	kath.	Bezirkskassadiener
16	Hellebrandt Andr.	27	IX	67	Neustadt a. d. Aisch	kath.	Wechselwärt. i. Regsb.
17	Höfelein Anton	6	IX	66	Regensburg	kath.	Mechaniker
18	Hüttinger Joh.	16	I	68	Regensburg	kath.	Fragner
19	Karmann Anton	27	VII	66	Nürnberg	kath.	Revis.-Beamt. i. Rgsb.
20	Kastner Joseph	30	X	67	Regensburg	kath.	Wagenwärter
21	Kneitinger Joh.	7	VI	66	Regensburg	kath.	Bierbräuer
22	Kretzer Johann	8	IV	66	Cham	kath.	Bader
23	Laux Wilhelm	9	X	68	Regensburg	kath.	Großhändler
24	Lehrer Fritz	11	III	65	Stadtamhof	kath.	Schreinerm. in Regsb.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
25	Lösch Jakob	7	IV	67	Regensburg	kath.	Gastwirth
26	Loichinger Karl	10	V	67	Straubing	kath.	Bankier in München
27	Loritz Karl	27	I	66	Nittenau	kath.	Metzgermeister
28	Puchner Karl	30	XII	67	Schwandorf	kath.	Ziegeleibes. i. Regenstf.
29	Rader Jakob	3	XI	67	Regensburg	kath.	Rottmeister
30	Reger Max	15	I	66	Regensburg	kath.	Locomotivführer
31	Sattler Georg	17	I	66	Rainhausen	kath.	Kaufmann
32	Schild Peter	3	I	66	Hagenau	kath.	Bierbr. i. Stadtamhof
33	Seidl Max	5	X	67	Rainhausen	kath.	Taglöhner
34	Schön Anton	26	VIII	66	Stadtamhof	kath.	Condukteur in Regsb.
35	Stemmer Jos.	19	III	68	Regensburg	kath.	Mehlreisender in Schwandorf
36	Steiner Max	5	VI	66	Arnstorf	kath.	Notar
37	Strasser Theod.	20	IX	68	Regensburg	kath.	Bauführer
38	Weigert Michael	30	X	66	Pfaffenstein	kath.	Gastwirth
39	Wittmann Ludw.	9	VII	66	Schwandorf	kath.	Zimmermeister in Pfarrkirchen
40	Wolff Karl	3	XI	66	Augsburg	kath.	Kapellmeister

Ausgetreten sind während des Schuljahres: Blimel Kajetan, Esterhammer Anton, Fetzer Georg, Folger Anton, Gleißl Heinr., Hartenberger Gg., Heilmann Kaspar, Höllbobler Karl, Schnellinger Max, Strobl Friedrich.

Dimittirt wurden: Hiermann Joseph, Kiendl Max.

Erster Curs Abtheilung B.

Ordinarius: Michael Löffler.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Bauer Heinrich	27	VIII	65	Regensburg	kath.	Buchdruckereifaktor
2	Bayersdorfer Max	26	XI	68	Regensburg	isr.	Kaufmann
3	Behner Fritz	2	III	66	Regensburg	prot.	Bierbräuer
4	Bernhard Georg	1	X	67	Nürnberg	prot.	Zimmermstr. i. Regsb.
5	Bindl Albert	2	XI	67	Rohr	kath.	Bierbräuer
6	Böhm Adam	24	VII	66	Treidenlohe	kath.	Oekonom
7	Burger Karl	15	III	67	Schärding	kath.	Buchhändler
8	Eckstein August	13	V	69	Regensburg	isr.	Großhändler
9	Eder Georg	19	II	67	St. Niklas-Landshut	kath.	Locomotivführ. i. Regb.
10	Eymer Karl	1	X	68	Landshut	prot.	Postcondukt. in Regsb.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
11	Flügel Wilhelm	28	V	67	Regensburg	prot.	Conditor
12	Geiger Xaver	24	VI	67	Cam	kath.	Oekonom in Kleß
13	Gufler Joseph	23	I	66	Regensburg	kath.	Auktionator
14	Hällmayr Gg.	26	XI	67	Geisenfeld	kath.	Kaufmann †
15	Heinrich Eduard	30	XII	65	Maximilianshütte	prot.	Walzmeister
16	Hendschel Emil	27	VII	67	Regensburg	prot.	Bleistiftfabrikant
17	Herold Wilhelm	1	I	68	Regensburg	prot.	Zinngießermeister
18	Höchstetter Jos.	13	II	66	Regensburg	kath.	Bierbräuer
19	Hönigsberger Anton	28	I	67	Floß	isr.	Kaufmann
20	Hoffmann Albr.	13	VI	67	St. Pölten	kath.	Privatier in Regensb.
21	Kern Ernst	13	VII	68	Regensburg	prot.	Uhrmacher
22	Kleinfeller Adolf	10	XII	65	München	prot.	Kaufmann in Regsb.
23	Lammerer Leonh.	8	IX	67	Regensburg	prot.	Säckler
24	Luber Andreas	14	IX	67	Regensburg	prot.	Metzgermeister
25	Ludwig Andreas	10	IX	65	Regensburg	prot.	Privatier
26	Meyer Johann	20	X	67	Kumpfmühl	prot.	Schieferdeckermeister
27	Neumer Johann	13	I	68	Regensburg	prot.	Schneidermeister
28	Niedermeyer Fritz	29	VIII	66	Ortenburg	prot.	Weber
29	Oberdorfer Jakob	9	IX	68	Regensburg	isr.	Rauhwaarenhändler
30	Ott Max	5	II	68	Miltenberg	kath.	Seifensieder in Stadtamhof
31	Plankenhorn Michael	16	III	67	Regensburg	prot.	Fabrikant
32	Rosenblatt Max	26	II	68	Regensburg	isr.	Hopfenhändler
33	Schnee Fritz	24	IV	66	Regensburg	prot.	Maschinist
34	Schöll Georg	7	II	68	Mainburg	kath.	Rothgerber
35	Schwarzhaupt Karl	30	IV	66	Regensburg	isr.	Kaufmann
36	Spachholz Gottfr.	14	XI	67	Regensburg	prot.	Kaufmann †
37	Sundheimer Max	4	I	69	Regensburg	isr.	Kaufmann
38	Wimber Gottfr.	13	I	67	Ortenburg	prot.	Lederer
39	Windorfer Hugo	1	VII	68	Falkenstein	prot.	Apotheker

Ausgetreten sind während des Schuljahres: Bauer Karl, Böck Fritz, Buchner, Erasmus, Gaar Anton, Scherer Karl, Strobl Johann, Widmann Ludwig.

Ein Schüler wurde dimittirt.

Zweiter Curs.

Ordinarius: Karl Illing.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Amann Sebast.	4	XII	67	Etterzhausen	kath.	Bierbräuer in Regsb.
2	v. Baumgarten Max	8	XI	66	Regensburg	kath.	Privatier
3	Decker Anton	9	VI	66	Kötzting	kath.	Bierbräuer
4	Diem Karl	1	XII	66	Regensburg	prot.	Weinhändler
5	Dratzl Wilhelm	11	VI	67	Regensburg	kath.	Sattler
6	Etzl Joseph	12	I	67	Nürnberg	kath.	Buchhalter in Regsb.
7	Fleischmann Fritz	6	V	67	Regensburg	prot.	Drechsler
8	Fuchs Joseph	24	X	66	Regensburg	kath.	Maler
9	Gietl Wolfgang	25	II	66	Regensburg	kath.	Weißgerber
10	Girstenbrey Alb.	8	IV	66	Regensburg	kath.	Tapezierer †
11	Grallath Christ.	28	IV	66	Regensburg	prot.	Amtslader
12	Hanemann Adolf	19	IV	66	Bruckdorf	prot.	Kaufmann in Regsb.
13	Heselberger Xav.	31	XII	66	Regensburg	kath.	Leichenwärter
14	Kalb Friedrich	10	VII	67	Hersbruck	prot.	Oberpacker in Regsb.
15	Kühne Albert	16	XI	67	Regensburg	prot.	Kupferschmiedmeister
16	Lauterkorn Andr.	6	V	67	Regensburg	kath.	Schuhmacher
17	Lindenmeier Bernhard	16	X	66	Regensburg	prot.	Schreinermeister
18	Mayr Ignaz	7	VI	66	Regensburg	kath.	Ingenieur
19	Rabus Friedhold	20	VIII	66	Regensburg	prot.	Goldarbeiter
20	Roth Ludwig	19	I	68	Regensburg	prot.	Kaufmann
21	Schmid Max	9	III	65	Regensburg	kath.	Gastwirth
22	Schricker Joh.	4	I	67	Regensburg	prot.	Metzgermeister
23	Schüll Heinrich	2	I	67	Regensburg	kath.	städt. Reitlehrer
24	Seibl Adolf	11	VII	67	Regensburg	kath.	Uhrmacher
25	Sundheimer Jak.	6	X	66	Hüttenbach	isr.	Hopfenhändl. in Rgsb.
26	Uhlfelder Leo	18	VIII	67	Regensburg	isr.	Kaufmann
27	Uschold Joseph	25	VII	66	Regensburg	kath.	Schreinermeister
28	Weschcke Fritz	4	III	67	Regensburg	prot.	Zinngießermeister

Während des Schuljahres sind ausgetreten: Bernhard Gg., Engelhardt Ludw., Frank Joh., Kastner Jos., Körner Max, Martin Aug., Schaupner Max, Strasser Theod.
Dimittirt wurde: Friedl Otto.

Dritter Curs Abtheilung A.

Ordinarius: Ludwig Hörburger.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Ackermann Peter	30	IV	65	Rainhausen	kath.	Bremser
2	Bachhofer Emil	11	IX	65	Regensburg	kath.	Auktionator †
3	Christian Joh.	20	XI	65	Regensburg	kath.	Bedienter
4	Diller Joseph	4	VI	66	Regensburg	kath.	Maschinenputzer
5	Ettl Karl	14	I	65	Steinweg	kath.	Kaufmann
6	Feichtmeier Max	3	III	65	Regensburg	kath.	Tändler
7	Forster Karl	8	IV	66	Regensburg	kath.	Schreiner
8	Frimberger Adam	7	XII	65	Karlstein	kath.	Kufner
9	Gleifenstein Otto	6	II	66	Vilsbiburg	kath.	k. Landr. in Osterhofen
10	Göppl Philipp	9	XII	64	Grafenwöhr	kath.	Getreidehändler
11	Goß Heinrich	13	II	66	Regensburg	kath.	k. Bahnassistent
12	Goß Hermann	28	II	65	Regensburg	kath.	k. Bahnassistent
13	Heilmann Joh.	19	I	67	Passau	kath.	Zugführer
14	Islinger Johann	28	I	66	Rainhausen	kath.	Bräumeister
15	Kugler Joseph	24	IV	65	Rainhausen	kath.	Pechsieder
16	Linder August	3	VI	66	Mitterteich	kath.	Gastwirth
17	Markert Joh.	4	II	66	Regensburg	kath.	Zimmermeister
18	Mayer Jakob	17	I	66	Mainburg	kath.	Bierbräuer
19	Mayer Johann	25	I	66	Siegenburg	kath.	Sattler
20	Meier Karl	1	VI	66	Regensburg	kath.	Bretterhändler
21	Menningen Karl	5	II	66	Coblenz	kath.	Steinzeugdreher
22	Müller Johann	24	VI	65	Feldafing	kath.	Bauunternehmer
23	Poschenrieder Jos.	12	II	67	Bruckdorf	kath.	Müllermeister
24	Pregler Georg	8	III	64	Wulting	kath.	Oekonom
25	Schiller Michael	2	X	64	Regensburg	kath.	Schriftsetzer
26	Schirmbeck Ludw.	4	XII	65	Regensburg	kath.	Bierbräuer †
27	Schmidt Johann	8	VII	65	Regensburg	kath.	Vigilant
28	Sedlmayr Joh.	15	VII	65	Kelheim	kath.	Kaufmann
29	Seibert Joseph	21	X	64	Kröblitz	kath.	Gastwirth
30	Spengler Eugen	10	VII	64	Augsburg	kath.	k. Reg.-Sekretär
31	Stadler Joseph	18	III	65	Regensburg	kath.	Hausbesitzer
32	Staudigl Ferd.	24	VII	63	Schirnding O. F.	kath.	pens. Zollverwalter
33	Turnes Joseph	10	XI	65	Waldmünchen	kath.	Kunstmaler †
34	Vilsmayer Joh.	7	I	65	Regensburg	kath.	Vigilant
35	Wals Johann	2	IV	66	Regensburg	kath.	Büchsenmacher
36	Weigert Ludwig	4	IX	65	Steinweg	kath.	Bräuereibesitzer
37	Weigl Joseph	24	VIII	65	Haslhof	kath.	Oekonom
38	Weinzierl Georg	17	IV	65	Regensburg	kath.	Gastwirth
39	Weiß Johann	24	VI	66	Donaustauf	kath.	Kaufmann
40	Welsch Valentin	3	XI	65	Regensburg	kath.	Schneidermeister

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
41	Werner Johann	10	X	64	Regensburg	kath.	Zugführer
42	Wild Joseph	21	IV	65	Regensburg	kath.	Oekonom
43	Wolf Georg	21	IV	66	Steinweg	kath.	Maschinenwärter
44	Wüst Heinrich	19	I	64	Regenstauf	kath.	Holzhändler
45	Zanner Johann	19	X	62	Schwarzhofen	kath.	Musiker
46	Zeitler Ernst	4	I	66	Regensburg	kath.	Schneider

Ausgetreten sind während des Schuljahres: Angerbauer, Bauer, Berr, Dirscherl, Fröhlich, Goliath, Hennevogl, Kerscher, Kretzer, Pletz, Reger, Sattler.

Gestorben: Eiber Joseph, ein fleißiger und braver Schüler.

Dritter Curs Abtheilung B.

Ordinarius: Max Schießl.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Ackermann Jos.	8	XI	65	Köfering	men.	Oekonom †
2	Angerbauer Max	13	XII	65	Kolbermoor	kath.	Chirurg
3	Behner Andreas	2	II	64	Regensburg	prot.	Bierbräuer
4	Bergmann Jos.	25	IX	65	Regensburg	kath.	Locomotivführer
5	Bomhard Christ.	14	VIII	66	Regensburg	prot.	Essigfabrikant †
6	Bruchner Adam	14	XI	66	Weißenstadt	prot.	Palier in Massing
7	Brunhuber Konr.	16	VIII	66	Regensburg	kath.	Registrator †
8	Brunner Cölest.	18	X	64	Pfeffenhausen	kath.	Bierbräuer
9	Dietz Johann	18	XII	63	Regensburg	kath.	Palier in Stadtamh.
10	Dingfelder Sigm.	21	IX	66	Uhlfeld	isr.	Hopfenhändler
11	Diptmar Ernst	25	IV	66	Pappenheim	prot.	Bezirksbautechniker in Kötzting
12	Dorner Stephan	21	VI	66	München	kath.	Reg.-Dir. i. Würzburg
13	Eichelberger Petr.	4	VIII	64	Ettersdorf	men.	Oekonom
14	Elsner Johann	11	I	63	Wienetsried	kath.	Oekon. i. Neunbg. v. W.
15	Erdl Angelin	27	V	66	Neustadt a. D.	kath.	Posthalter
16	Erich Karl	26	XII	64	Regensburg	prot.	Nadler
17	Feichtmeier Xav.	3	IX	66	Regensburg	kath.	Tändler
18	Fickel Fritz	5	III	64	Regensburg	prot.	Kaufmann †
19	Fleißner Joh.	4	IV	65	Regensburg	kath.	Maurer
20	Fries Otto	10	XI	66	Regensburg	kath.	Bürstenmacher
21	Götzfried Andr.	14	X	65	Zeitlarn	kath.	Bierbräuer
22	Gonetz Georg	3	XI	65	Regensburg	kath.	Privatier
23	Gruber Anton	10	X	66	Neukelheim	kath.	Holzhändler

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
24	Hammer Mich.	9	III	67	Burglengenfeld	kath.	Maurermeister
25	Heindl Xaver	4	VI	65	Regensburg	kath.	Fragner
26	Hendschel Robert	8	II	62	Regensburg	prot.	Bleistiftfabrikant
27	Kammerer Christ.	17	IV	65	Abensberg	kath.	Melber †
28	Kern Karl	27	VI	66	Regensburg	prot.	Uhrmacher
29	Köhler Friedrich	26	IV	67	Mannheim	prot.	Mechan. i. Kumpfmühl
30	König Bernhard	19	I	67	Regensburg	prot.	Locomotivführer
31	Lauerer Adolf	23	VII	65	Falkenstein	prot.	Apotheker †
32	Löwenthal Ed.	10	II	67	Neugedein	isr.	Getreidehändl. i. Rgsb.
33	Lorch Georg	25	XII	66	Regensburg	kath.	k. Hausdiener
34	Mayer Anton	26	V	67	Regensburg	prot.	Frachtengeldeinnehm.
35	Pfündl Georg	15	VII	66	Regensburg	prot.	Amtslader
36	Porzelius Fritz	13	VIII	64	Regensburg	prot.	k. b. Hauptmann a. D.
37	Roth Wilhelm	2	VI	66	Regensburg	prot.	Kaufmann
38	Schramm Adolf	18	VII	65	Regensburg	prot.	Glasermeister
39	Schwarzhaupt Simon	25	II	67	Regensburg	isr.	Hopfenhändler
40	Seitz Johann	15	IV	66	Regensburg	prot.	Fragner
41	Speiser Gottlieb	10	II	65	Regensburg	prot.	Schneidermeister
42	Steinmann Alb.	18	X	64	Zürich	prot.	Gasmeister in Regsb.
43	Strauß Johann	2	VIII	65	Regensburg	prot.	Hausmeister
44	Wiedamann Fritz	28	XII	65	Regensburg	prot.	Privatier
45	Wiedamann Jak.	15	XII	66	Regensburg	prot.	Privatier

Während des Schuljahres sind ausgetreten: Aumann Georg, Bauer Clem., Bauer Heinr., Birzer, Fick, Geser, Hartl, Heinrich, Hönigsberger, Höfelein, Ludwig, Reinhard, Schnee, Schneider, v. Sperl, Steiner, Strobel, Wimber.

Vierter Curs.

Ordinarius: Max Greiner.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Beithner Karl	20	I	64	Neustadt a./K.	prot.	Drechsler i. Nürnberg
2	Dollhofer Franz	1	II	62	Stadtamhof	kath.	Privatier
3	Eibecker Joseph	25	VIII	65	München	kath.	k. Gefängnißwärter in Regensburg
4	Heilmann Georg	5	VIII	65	Nürnberg	kath.	Zugführer in Regsb.
5	Kern Clement	2	IV	65	Regensburg	kath.	Maschinenmeister
6	Koch Wilhelm	8	XII	65	Ulm	prot.	Kunstgärtner i. Regsb.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
7	Krempl Julius	16	I	65	Mehlmeisel O. Fr.	kath.	Lehrer in Bubach
8	Lichtenstetter Sal.	15	XI	65	Floß	isr.	Kaufmann
9	Ludwig Rudolf	13	IV	66	Regensburg	prot.	Großhändler
10	Massinger Flor.	22	X	65	Winzer	kath.	Gastwirth
11	Mayer Jos.	20	II	64	Schwabmünchen	kath.	Zimmermann
12	Meyer Wolfg.	14	IX	64	Kumpfmühl	prot.	Schieferdeckermeister
13	Nock Johann	23	XII	64	Schierling	kath.	Maurermeister
14	Pretzfelder Franz	29	X	66	Burgkundstadt	isr.	Kaufmann in Regsb.
15	Schmalzbauer Gottlieb	4	III	66	Regensburg	kath.	Maler und Vergolder
16	Schmid Georg	15	II	63	Pfellkofen	kath.	Oekonom
17	Seiler Alois	1	XI	65	Kelheim	kath.	Schneider
18	Spreiter Xaver	28	XII	65	Regensburg	kath.	Bäckermeister
19	Stadler Georg	30	XI	65	Regensburg	kath.	Bierbräuer
20	Steiner Ludwig	30	IV	66	Wien	isr.	Schuhmachermeister
21	Steinhardt Abr.	2	I	65	Floß	isr.	Großhändler
22	Uhlfelder Max	18	V	65	Regensburg	isr.	Kaufmann †
23	Weigert Jos.	29	XI	64	Donaustauf	kath.	Gastwirth †
24	Wicklein Bernh.	12	IV	66	Regensburg	prot.	Metalldreher
25	Wild Georg	23	II	65	Hohenstadt	prot.	Gastwirth
26	Zeller Jos.	21	I	64	Straubing	kath.	Metzgermeister
27	Ziegler Max	30	III	64	Regensburg	kath.	Wagenaufseher

Ausgetreten sind während des Schuljahres: Dachauer Gustav, Dirscherl Mich., Eismann Jakob, Köhler Ludwig, Kohlendorfer Joseph, Mayer Ludwig, Müller Julius, Paur Leonh., Pfiindl Georg, Raps Ferdin., Schauer Karl, Scheglmann Ludwig, Strauß Johann, Strobel Karl, Thurnes Joseph, Weiß Johann, Wolff Max, Zwörner Heinrich.

Fünfter Curs.

Ordinarius: Joseph Wirth.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Bock Max	6	XI	63	Regenstauf	kath.	Sägmeist. i. Rainhaus.
2	Dauer Karl	8	IX	63	Kronach	kath.	Flößer in Rainhausen
3	Decker Joseph	6	XII	63	Kötzting	kath.	Bierbräuer
4	Dinnbier Otto	14	VII	62	Schweinfurt	kath.	k. Bahninspekt. i. Rgsb.
5	Friedlein Gottfr.	31	III	63	Regensburg	prot.	Bäckermeister
6	Graf Alois	24	VI	62	Zweibrücken	kath.	p. Feldwebel i. Regsb.
7	Graml Joseph	11	VI	65	Nittenau	kath.	Kufner

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tg.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
8	Hecht Johann	23	III	62	Tiefenbach	kath.	Oekonom u. Fischer
9	Heigl Adalbert	12	VII	64	Zaitzkofen	kath.	Bader
10	Heigl Johann	16	XI	63	Rainhausen	kath.	Restaur.i.Walhallastr.
11	Holzapfel Karl	5	VII	64	Regensburg	kath.	Buchhalter
12	Holzweber Ignaz	1	II	63	Steinweg	kath	Maurer
13	Karmann Otto	27	XII	64	Nürnberg	kath.	k. Revisionsbeamter in Regensburg
14	Kohn Ludwig	25	IV	63	Sulzbach	isr.	Kaufmann † in Regsb.
15	Lammert Gottfr.	10	VI	63	OettingenSchw	kath	gräfl. Oberförster in Künzing
16	Löser Julius	2	VIII	63	Regensburg	isr.	Agent
17	Meier Fritz	28	VII	63	Regensburg	prot.	Metzgermeister
18	Neeser Max	3	V	64	Regensburg	kath.	Vorarbeiter
19	Neumeyer Joh.	8	IX	62	Regensburg	kath	Bierbräuer
20	Nicklas Joseph	16	I	65	Regensburg	kath.	Musiker
21	Popp Konrad	3	VII	62	Ebensfeld	kath.	Premierlieutenant †
22	Reger Fridolin	9	VII	63	Regensburg	kath	Lokomotivführer
23	Reiß Adam	11	VI	64	Eggmühl	kath.	f. T. T. Rentkammer-diener in Regensb.
24	Rheude Lorenz	17	XII	63	München	kath.	Post- u.Bahnexpeditor in Abbach
25	Sailer Johann	24	VII	64	Furth a./W.	kath	Hauptzollamtsdiener in Regensburg
26	Scherrer Fritz	3	II	64	Regensburg	prot.	Käsehändler
27	Schwab Joseph	14	IV	63	Mintraching	kath.	Bierbräuer †
28	Schwabacher Siegfried	18	III	63	Regensburg	isr.	Kaufmann
29	Seit Georg	28	V	63	Ingolstadt	kath.	pens. Feldwebel
30	Sutor Friedrich	28	IX	63	München	kath.	pens. Feldwebel
31	Weschke Ulrich	2	VIII	64	Regensburg	prot.	Zinngießer
32	Wiedamann Karl	16	IV	64	Regensburg	prot.	Privatier
33	Zollner Franz	29	VIII	63	Regensburg	kath.	Lohnkutscher †

Während des Schuljahres ist ausgetreten: Gunzenhäuser Heinrich.
Ein Schüler wurde dimittirt.

Sechster Curs.

Ordinarius: Augustin Geißer.

Num.	Namen der Schüler.	Geburtszeit Tag.	Mon.	Jahr.	Geburtsort.	Confess.	Stand und Wohnort der Eltern.
1	Bauer Jos.	22	II	62	Oberalling	kath.	Verwalter
2	Bomhard Gottfr.	12	IV	64	Regensburg	prot.	Liqueurfabrikant †
3	Brandner Ludw.	4	VI	63	Regensburg	prot.	Drechsler
4	Buchler Rudolf	9	IV	62	Regensburg	kath.	Fabrikdirektor
5	Düncher Friedr.	14	VI	63	Roth am Sand	prot.	Expeditor
6	Eßl Anton	31	III	63	Stadtamhof	kath.	Webermeister
7	Eßl Georg	21	VI	61	Stadtamhof	kath.	Webermeister
8	Fischer Stefan	25	II	62	Regensburg	kath	Tischlermeister †
9	Frank Georg	24	IV	62	Regensburg	prot.	Schuhfabrikant
10	Fuchs Eduard	8	VI	61	Pfatter	kath.	Bierbräuer
11	Geiling Georg	1	VI	63	Rüdesheim am Rhein	kath.	Weinhändler
12	Gerbel Max	27	XII	62	Abbach	kath.	Bierbräuer
13	Gruber Max	1	IV	60	Donaustauf	kath.	f. Hausdiener
14	Hanft Jos.	14	III	61	Eichendorf	kath.	Gerichtsdiener
15	Hanisch Ludwig	7	VI	62	Regensburg	kath.	Domorganist
16	Hechtl Gustav	16	IX	62	Bamberg	kath.	Oberinspektor a. D.
17	Höllein Emil	4	I	64	Fronberg	prot.	Werkmeister
18	Holzinger Emil	11	V	65	Feuchtwangen	isr.	Kaufmann
19	Hornauer Georg	4	XII	62	Regensburg	kath.	Schneidermeister
20	Kiener Hermann	24	III	63	Regensburg	kath.	k. Offizial
21	Kolbeck Xaver	25	XII	63	Cham	kath.	Gastwirth
22	Konz Johann	7	XII	61	Kemnath	kath.	Locomotivführer
23	Laisle August	27	VIII	62	Regensburg	kath.	Photograph
24	Lindner Jos.	25	VIII	63	Mitterteich	kath.	Gastwirth
25	Loritz Franz	14	V	64	Nittenau	kath.	Metzgermeister †
26	Mayer Georg	2	XI	63	Regensburg	kath.	Buchhalter
27	Meyer Lorenz	3	VIII	61	Regnitzlosau	prot.	Lehrer
28	Schlichtinger Rud.	16	IX	64	Nürnberg	prot.	Pianofortefabrikant
29	Schmidt Johann	14	I	64	Nürnberg	prot.	k. Werkführer
30	Schricker Fritz	22	V	63	Regensburg	prot.	Metzgermeister
31	Schwarzhaupt Simon	6	II	62	Regensburg	isr.	Kaufmann
32	Seidl Michael	8	XI	63	Stöfling bei Roding	kath.	Mühlgeselle †
33	Thannemann Lud.	1	XII	62	Regensburg	prot.	Kaufmann
34	Tünnermann Friedrich	1	XII	60	Germersheim	prot.	Major †
35	Vogt Xaver	12	XI	64	Kelheim	kath.	Conditor
36	Wallner Joh.	11	III	63	Regensburg	kath.	Bäckermeister
37	Weigert Michael	6	IX	62	Straubing	kath.	Privatier

Während des Schuljahres sind ausgetreten: Moreth Karl und Reichel Xaver. Dimittirt wurde Ebenharter Anton.

IV. Mittheilungen und Bemerkungen.

I. Die Inscription für die neueingetretenen Schüler und für die Nachprüflinge fand statt am 25., die Aufnahmsprüfung am 26., 27. und 28. September, die Inscription für die unbedingt vorrückenden Schüler am 30. September.

Der Unterricht begann mit dem 1. Oktober.

Ueber die Frequenz der Anstalt und bemerkenswerthe Schülerverhältnisse gibt Aufschluß nachstehende **statistische Uebersicht.** [Stand vom 1. August 1879.]

Curs	Zu Beginn des Jahres anwesend	Ausgetreten sind	Dimittirt wurden	Neu hinzugetreten sind	Zu Ende des Jahres anwesend	Alters- Grenzen	Alters- Durchschnitt	Beheimathet in Regensburg und Umgegend	Beheimathet auswärts
I. A	38	10	2	14	40	9,6—14,9	12,5	33	7
I. B	39	7	1	8	39	10,1—13,9	12,2	28	11
II.	37	8	1	—	28	11,5—13,6	12,6	27	1
III. A	56	9	3	3	47	12,5—16,8	13,9	34	13
III. B	60	16	1	2	45	12,1—17,5	13,5	33	12
IV.	44	18	—	1	27	12,8—17,1	13,3	20	7
V.	34	1	1	1	33	14,3—17,3	15,9	25	8
VI.	38	1	1	1	37	14,2—19,3	16,6	26	11
Summa	346	70	10	30	**296**	9,6—19,3	13,9	226	70

Von den am Jahresschlusse vorhandenen 296 Schülern sind Katholiken 197, Protestanten 75, Israeliten 22, Mennoniten 2.

Ferner sind einfache Waisen 33, Doppelwaisen 4.

Einen theilweisen Schulgeldnachlaß genossen 20, einen vollständigen 52 Schüler.

II. Lehrpersonal. Durch höchstes Rescript vom 31. Juli 1878 Nr. 8810 wurde zum Assistenten für deutsche Sprache, Geschichte

und Geoprap̈hie der geprüfte Lehramtskandidat Michael **Löffler** ernannt und eben demselben durch höchstes Rescript vom 30. Sept. 1878 Nr. 12100 der Turnunterricht an der Anstalt übertragen. Ferner sind durch höchstes Rescript vom 8. Januar 1879 die seitherigen Assistenten Karl **Illing** und Augustin **Geißer** zu Lehramtsverwesern für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie, bezw. für französische und englische Sprache ernannt worden.

III **Lehrattribute.** Dieselben wurden mit den vom hohen Landrathe des Kreises gnädigst gewährten Mitteln reichlich vermehrt.

An **Apparaten** wurde angeschafft: Ein Telephon mit Haustelegraph; ein Modell einer Dampffeuerspritze; Krystallmodelle in Glas; neuere akustische Apparate; eine vorzügliche, zweistieflige Luftpumpe mit Babinet'schem Hahn, in Messing ausgeführt.

Der **Bibliothek** wurden an namhafteren Werken hinzugefügt: Hesse, Vorlesungen über analytische Geometrie; Kreuszel, descriptive Geometrie; Schröter, Theorie der Kegelschnitte; Günther, Determinantentheorie; Teller, Physik; Clausius, Wärmetheorie; Ahles, botanische Wandtafeln; Buch der Schmetterlinge und Raupen; Möhl, Karte von Süddeutschland; Fleischmann, Karte der Oberpfalz; Miculet, Massif du Montblanc (Karte); Peschel, Völkerkunde; Riehl, Naturgeschichte des Volkes; Riehl, die deutsche Arbeit; Mommsen, röm. Geschichte; Heigel, bayr. Erbfolgestreit; Helmholtz, wissenschaftl. Vorträge; Webster, Dictionary; Schmitz, Encyclopädie.

Ferner wurden theils fortbezogen, theils neu angeschafft die Lieferungswerke, Zeitschriften und Journale: Annalen der Physik; Fortschritte der Physik; Archiv für Mathematik und Physik; Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik; Zeitschrift für den mathem.-naturwissenschaftl. Unterricht; Vierteljahrsrevue der Naturwissenschaften; Leunis, Synopsis; Clessin, Molluskenfauna; Dingler's Journal; Chemisch-technisches Repertorium; der Welthandel; bayer. Industrie- und Gewerbeblatt; Hellwald, Erde; Petermann's „Mittheilungen"; Isis, Zeitschrift für alle naturwissenschaftl. Liebhabereien; Natur, Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenntniß; Gäa, Natur und Leben; Germania, 2000 Jahre deutschen Lebens; Hellas und Rom, eine Culturgeschichte des classischen Alterthums; Maler-Journal; Spruner und Bretschneider, histor.-geogr. Atlas; Handtke, Spezialkarte der Türkei; Archiv für das Studium der neueren

Sprachen; Literarisches Centralblatt für Deutschland von Zarncke; Pädagogium, Monatsschrift für Erziehung und Unterricht von Dittes; l'Univers illustré; Das Buch für Alle, illustr. Journal; Deutsche Jugend; A. Allgemeine Zeitung.

IV. Stipendien und Geschenke für unbemittelte Schüler. An 11 unbemittelte Schüler wurden auch in diesem Jahre wieder durch Vermittlung der k. Regierung namhafte Kreisstipendien verabfolgt.

Außerdem wurden dem Berichterstatter 40 ℳ. von einer gütigen Wohlthäterin und weitere 53 ℳ. von freundlichen Spendern zur Vertheilung an würdige, bedürftige Schüler übergeben.

Für diese Wohlthaten wird im Namen der beschenkten Schüler der gebührende Dank hiemit ausgesprochen.

V. Absolutorialprüfung. Zur Abhaltung der Absolutorialprüfung wurde für dieses Jahr der unterfertigte k. Rektor durch höchste Ministerial-Entschließung vom 8. Juli d. Js. ernannt.

Während im Vorjahre sich 28 Schüler der Absolutorialprüfung unterzogen, von denen das Absolutorium 6 Schülern verweigert wurde, betheiligten sich im heurigen Jahre 36 Schüler, darunter 5 im vergangenen Jahre zurückgewiesene, an der schriftlichen Prüfung; zur mündlichen Prüfung konnten 32 Schüler zugelassen werden. Das Schlußresultat der Prüfung kann, als zur Zeit noch nicht feststehend, nicht bekannt gegeben werden.

VI. Die Inscription für das Schuljahr 1879/80 wird am 25. September abgehalten werden.

Die Eltern auswärtiger Schüler, welche ihre Söhne der hiesigen Anstalt übergeben wollen, werden jetzt schon dringend darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahl der Wohnungen von der vorgängigen Erlaubniß des k. Rektors unbedingt abhängig ist, sowie daß empfehlenswerthe Wohnungen auf dem Rektorate erfragt werden können.

Das Schulgeld ist an der Kreisrealschule auf 20 ℳ. festgesetzt.

Bei der Inscription haben die neu eintretenden Schüler das letzte Schulzeugniß, den Impf- resp. Wiederimpfschein und, falls sie von der Bezahlung des Schulgeldes befreit zu werden wünschen, ein vom betr. k. Bezirksamt bezw. vom Magistrate einer unmittelbaren Stadt legalisirtes vorschriftsmäßiges Armuths-Zeugniß gleich beim Eintritte mitvorzulegen.

VII. Die beim schriftlichen Theile der Absolutorialprüfung in diesem Jahre zur Bearbeitung gelangten Aufgaben sind:

1. Deutscher Aufsatz.

Thema: An's Vaterland, an's theure, schließ' dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;
Dort in der fremden Welt stehst du allein,
Ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerknickt.

2. Aufgabe aus der Stereometrie.

Einem Kreise vom Halbmesser r ist ein gleichseitiges Dreieck einbeschrieben. Wenn der Kreis um einen auf der Dreiecksseite senkrecht stehenden Durchmesser gedreht wird, so beschreibt das Dreieck einen Kegel. Man soll nun den Cubikinhalt und die Gesammtoberfläche dieses Kegels, sowie auch den Cubikinhalt und den Mantel der beiden Kugelsegmente, deren gemeinschaftliche Grundfläche die Basis des Kegels ist, berechnen.

3. Aufgabe aus der descriptiven Geometrie.

Ein 3seitiges, schiefes Prisma steht mit seiner Grundfläche auf der horizontalen Projektionsebene; man soll dasselbe durch eine zu den Seitenkanten senkrechte, durch die Mitte einer derselben gehende Ebene schneiden und die Projektionen, sowie die wahre Gestalt der Schnittfläche bestimmen.

4. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische.

Otto von Wittelsbach rettet das kais. Heer.

Als sich im Jahre 1155 Kaiser Friedrich I., genannt Rothbart, auf seinem Rückzug aus Italien den Engpässen von Verona näherte, fand er den Weg durch eine Schaar Italiener unter der Anführung eines veronesischen (véronais) Edelmannes, Alberich, versperrt. Dieser weigerte sich, stolz auf die uneinnehmbare (imprenable) Lage seiner Veste, das kaiserliche Heer vorbeiziehen zu lassen, wenn nicht jeder der Vorüberziehenden sein Pferd oder seinen Panzer hergäbe. Barbarossa war wüthend über diesen Schimpf, welchen er nicht zu rächen wußte, obgleich er seine besten Truppen bei sich hatte. In dieser Verlegenheit wendete er sich an den jungen Pfalzgrafen (comte palatin) Otto von Wittelsbach, indem er zu ihm sagte: „Es würde einem Manne, wie Ihr seid, wohl anstehen, diesen Schimpf zu rächen.“

Der tapfere Pfalzgraf ließ sich nicht zweimal mahnen; er wählte 200 Krieger, deren Tapferkeit und Muth er kannte, und unternahm es den Berg zu ersteigen (escalader), ohne von den Feinden bemerkt zu werden. Nach großen Anstrengungen gelang es ihnen eine über der feindlichen Burg gelegene Stellung zu gewinnen. Dort pflanzten sie das kaiserliche Banner auf, um die Ihrigen von dem Erfolge ihres Unternehmens zu benachrichtigen und während der Kaiser die Aufmerksamkeit der Italiener durch einen scheinbaren (feindre) Angriff beschäftigte, stiegen sie herab und drangen mit lautem Geschrei unter die Feinde. Bei diesem unerwarteten Anblick verloren Alberich und die Seinigen den Muth und sie erlitten alle die Strafe, welche sie verdient hatten.

5. Aufgabe aus der Planimetrie.

Ein gleichseitiges Dreieck soll in 5 gleiche Theile getheilt werden, so daß die Theilungslinien von seinem Schwerpunkte auslaufen. Der Beweis für die Richtigkeit der Construktion ist beizufügen.

6. Aufgaben aus der Algebra.

1) Folgender Ausdruck ist möglichst zu vereinfachen:

$$\frac{\sqrt{a^2+b+2a\sqrt{b}}\,(a-\sqrt{b})}{ab-\frac{b^2}{a}} - \frac{\sqrt{a+b}+\sqrt{a-b}}{\sqrt{a+b}-\sqrt{a-b}}$$

$$+ \frac{a\,b^{0,75}}{\sqrt[4]{b^7\left(1-\frac{b^2}{a^2}\right)^{-2}}} =$$

2) Aus folgenden Gleichungen x und y zu bestimmen:

$$\frac{1}{2}\log x + 2 = \log y$$

$$\sqrt{y-x} = 14$$

7. Algebraisch-geometrische Aufgabe.

Ein Rechteck aus der Differenz d zweier Seiten und dem Halbmesser r des umschriebenen Kreises zu berechnen und zu construiren!

8. Aufgabe aus der Trigonometrie.

In einen Kreis ist ein Trapez beschrieben, dessen parallele Seiten $a = 24{,}15$ m und $b = 16{,}45$ m sind; der an der größeren Seite a liegende Winkel α ist $= 75^\circ\ 37'\ 54''$; man soll die Größe der nicht parallelen Seiten und den Inhalt des Trapezes berechnen.

9. Aufgabe aus der Chemie.

In welchen Verbindungen kommt das Eisen vor und welche sind für die Gewinnung desselben wichtig; welche Eisenarten unterscheiden wir, welche Eigenschaften kommen ihnen zu und durch welche Prozesse werden sie gewonnen?

B. Fortbildungs-Anstalten.

I. Baugewerk-Schule.

Vorbericht.

Die mit dem Schuljahre 1868/69 in's Leben gerufene Baugewerkschule als Spezialabtheilung der Kreis-Gewerbschule hatte durch gnädigst gewährte Zuschüsse aus Central- und Kreisfonds auch in diesem Schuljahre 1878/79 ihr Bestehen.

Die Baugewerkschule hat ihren Statuten zufolge zunächst die Bestimmung, Bauhandwerksmeister zu bilden. Außerdem werden in derselben Distriktsbautechniker, Wiesenbaumeister, Paliere und Aufseher für die Eisenbahnbauten, für die Baubehörden, für kulturtechnische Unternehmungen und sonstige Bauführungen herangezogen. Endlich können auch junge Leute aus den verwandten technischen Gewerben, als Schreiner, Schlosser u. dgl. den Unterricht in einzelnen Lehrgegenständen zu ihrer weiteren Ausbildung besuchen.

Mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Distriktsbautechniker und Wiesenbaumeister wurde in diesem Jahre wie im Vorjahre fakultativer Unterricht in der Strassenbaukunde ertheilt.

Der Unterricht an dieser Schule beginnt jedesmal am 3. November und endigt am 31. März, wobei der Unterricht täglich Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 1 — 6 Uhr dauert.

a) Lehrpersonal.

1. Herr Guido Bomhard, k. Rektor der Kreisrealschule, für die mathematischen Lehrgegenstände;
2. „ Johann Dorner, k. Zeichnungslehrer, für den Unterricht im Linearzeichnen, im Steinschnitt und in der Construktionslehre;
3. „ Ludwig Hörburger, k. Realienlehrer, für deutsche Sprache;
4. „ Hohenner, k. Bauamtsassessor, für den Unterricht im Vermessen und Nivelliren;
5. Herr Kamberger, Kreisculturingenieur, für Strassenbaukunde;
6. „ Wilhelm Widnmann, f. T. u. T. Ingenieur, für allgemeine und spezielle Baukunde, Baumaterialienlehre und für Anfertigen von Kostenvoranschlägen.
7. „ Xaver Rief, Lithograph, für Freihandzeichnen.

b) Lehrgegenstände.

1) **Arithmetik** in 3 Stunden wöchentlich. Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. — Die gemeinen und Dezimalbrüche. — Das metrische Maß- und Gewichtssystem. — Vielfache Uebung im Rechnen mit den metrischen Längen-, Flächen-, Körper- und Hohlmaßen und den Gewichten. — Rechnungsabkürzungen. — Berechnung von mehreren Hunderten von Aufgaben, die für den Bauhandwerker besondere Wichtigkeit haben. Zinsrechnung. Formeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. — Aufgaben nach Grebenau, Pollak und Burbach.

2) **Geometrie und Stereometrie** in 2 Stunden wöchentlich. Die Linien und Winkel. Die Parallelen. Die Dreiecke und ihre Eigenschaften. Die Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Dreiecke. Die Vierecke, insbesondere die Parallelogramme. Die geradlinigen Figuren. Der Kreis. Die regelmäßigen Figuren. Umfangs- und Inhaltsberechnungen einfacher und zusammengesetzter Figuren. Die wichtigeren geometrischen Construktionsaufgaben. Oberflächen- und Inhaltsberechnung der Körper und ihrer Theile. Die Gewölbe. —

3) **Mechanik** in 1 Stunde wöchentlich. Die Kräfte und ihre Messung. Die Zusammensetzung und Zerlegung derselben. Parallelkräfte. Die Schwerkraft. Der Schwerpunkt und seine Bestimmung. Die

Stabilität. Die Festigkeiten. Die Bewegungshindernisse. Die einfachen Maschinen und die Bedingungen für Gleichgewicht an denselben. Einige zusammengesetzte Maschinen. Luftdruck. Pumpen. Der Wasserdampf und seine Verwendung. —

4) **Deutsche Sprache** in 4 Stunden wöchentlich. Orthographische Uebungen; kleinere Geschäftsaufsätze: Quittungen, Schuldscheine, gegenseitige Quittungen, Reverse, Depositen-, Bürgschaftsscheine, Cessionen, Rechnungen, Assignationen, Wechsel, Frachtbriefe, Zeugnisse; größere Geschäftsaufsätze: Lehrvertrag, Miethvertrag, Akkorde, Briefe, Eingaben an Stellen und Behörden.

5) **Baumaterialienlehre** in 2 Stunden wöchentlich. Als Lehrbuch wurde benützt: „Physische und chemische Beschaffenheit der Baumaterialien, deren Wahl, Verhalten und zweckmäßige Verwendung" von Professor Rudolph Gottgetreu, Berlin 1870 bei Jul. Springer.

1) Die in der Natur vorkommenden Gesteine und Erden und deren zweckentsprechende Verwendung.

2) Die künstlichen Bausteine; das Wichtigste über deren Fabrikation; Handformerei, Ziegelpreßmaschinen für nassen und trockenen Lehm, Ziegelöfen, die verschiedenen Arten der Ziegelwaare, die nothwendigen Eigenschaften guter Backsteine und die Festigkeit derselben.

3) Das Bauholz, die Krankheiten und Fehler des Holzes bei lebenden Bäumen, allgemeine Eigenschaften des Holzes, Reife, Schlagbarkeit desselben, Beschreibung der technisch wichtigsten in- und ausländischen Laub- und Nadelhölzer und zweckmäßigste Verwendung derselben zu bestimmten Baugegenständen. Fällen und Transport des Holzes, Art der Bearbeitung desselben, Dauer des Holzes und Mittel gegen Zerstörung desselben durch Fäulniß, Hausschwamm, Wurmfraß, Feuer. Die Schwere, Festigkeit, Spaltbarkeit, Elasticität des Bauholzes.

4) Die Metalle und deren Verwendung beim Baue und zwar Eisen, Kupfer, Zink, Zinn, Blei, Metalllegirungen; Gewicht, Ausdehnung, Elasticität und Festigkeit derselben.

5) Verbindungsmaterialien als: Lehmmörtel, Luftmörtel, Cementmörtel, Bâton, Gypsmörtel; deren Darstellung, Verwendung.

Die verschiedenen Arten von Kitten: für Steinmetze, Schreiner Glaser, Maler, Eisenbahnarbeiter 2c. Der Asphalt und dessen Verwendung.

6) Die Hilfsbaumaterialien als: Glas, Wasserglas, Farbstoffe, Firnisse, Theer, Kautschuk, Guttapercha, Steinpappe, Seile, Stroh, Rohr und Moos.

Bei den Vorträgen wurden stets instructive Muster der behandelten Baumaterialien vorgezeigt und hiezu theils die Sammlung der k. Kreis-Realschule benützt, theils eine kleine Handsammlung, durch die Freundlichkeit mehrerer Geschäftsmeister vom Lehrer angelegt, verwendet.

6) **Vermessen und Nivelliren** in 2 Stunden wöchentlich. 1) Einleitung zur Vermessungskunde, Erklärung der Maßstäbe, Auftragung und Anfertigung der verschiedenen Transversal-Maßstäbe, Uebertragung und Verwendung des Metermaßes für die bautechnischen Messungen, Erklärung über die Verwendung und den Gebrauch der Steuerkatasterblätter und deren Bedeutung für die Bautechnik.

2) Erklärung der Instrumente und Werkzeuge zum Messen und Abstecken der Linien und Winkel: nämlich der Signale, Visirstangen, Maßstäbe, Meßlatten, Meßketten, Drehlatten, der Meßschnur, des Band-Maßes, dann des Winkelkegels, Winkelspiegels und Winkelkreuzes.

3) Erklärung der Instrumente zum Bestimmen horizontaler Richtungen und Ebenen: a) der statischen Instrumente: Setzwaage und Setzlatte, der verbesserten Setzlatte mit der Libelle, der Pendelwaage. b) der hydrostatischen Instrumente: der Canalwaage mit der Schublatte, einfachem Stollreuther'schen Nivellir-Instrumente mit Fernrohr und fixer Libelle — verbesserten Ertl'schen Nivellir-Instrumente, Einrichtung der neuen Nivellirlatten, Erklärung der Nivellir-Operation, sowie der Tabelle für ein einfaches und zusammenhängendes Nivellement.

4) Messungsübungen im Freien: Unterweisung in den verschiedenen Methoden des Absteckens gerader Linien, der Winkelabsteckung, Anwendung des Winkelspiegels, Aufnahme eines größern Situationsplanes mit Eintragung der Gebäude und Flußparthien, Auftragung und Reinzeichnung desselben nach der neuesten Methode der Planbehandlung in farbiger Anlage, Aufnahme eines größeren Längen-Nivellements mit Querprofile, Berechnung und Auftragung des Nivellements zur Einübung der Nivellir-Operation.

7) **Allgemeine und spezielle Baukunde** in 4 Stunden wöchentlich. Allgemeine Baukunde für Stein-, Holz- und Eisen-Construktion. — Fundations-Verhältnisse und Untersuchung der Festigkeit des Baugrundes. — Arbeiten des Rohbaues mit Beziehung auf die Verschiedenheit des Baumaterials und des Stein-Verbandes, ferner Decken-, Gewölbe- und Dach-Construktion.

Spezielle Baukunde über die Arbeiten des inneren Ausbaues, wozu gehören: Anlage der Treppen, Fußböden, Thür- und Fenster-Constructionen, Gesims- und Stuccatur-Arbeiten, Cementirung, Feuerungsanlagen.

Aus der Civilbaukunde das Hauptsächlichste über deren Anwendung auf das bürgerliche Wohnhaus, Fabrik-Gebäude und öffentliche Gebäude für Unterricht und Gesundheits-Pflege 2c.

Hauptgrundsätze des Baubetriebes mit Angabe der hiezu in Anwendung kommenden Rüstungen und Werkzeuge.

8) **Anfertigung von Kostenvoranschlägen** in 2 Stunden wöchentlich Allgemeine Preisentwicklung für Hoch- und Kunstbauten. — Herstellung eines Kostenanschlages für ein einstöckiges Wohnhaus. Herstellung eines Kostenanschlages für die Adaptur dieses Hauses zu einem Schulhause und Aufbauung eines weiteren Stockwerkes, wobei die Ausscheidung der Kosten nach Baargeld, Hand- und Spanndiensten stattfand. Die hiezu nöthigen Pläne wurden nach einer Skizze des Lehrers von einem talentvollen Schüler autographisch gezeichnet, und hienach vervielfältiget für die übrigen Schüler. — Herstellung eines Kostenanschlages für ein kleines Gebäude nach metrischem Maß. — Form der Abfassung von Kostenanschlägen für Erdarbeiten und Kunstbauten bei Staats- und Privatbahnarbeiten.

9) **Zeichnungsunterricht** in 20 Stunden wöchentlich und zwar:

a) Descriptive Geometrie: Projektionen von Figuren und Körpern; Netze der Körper; Abwicklung der Oberflächen Durchschnitte der Körper mit Ebenen; Durchdringungen der Körper; schiefe Parallelprojektionen mit besonderer Rücksichtnahme auf die Ausmittlung und Schiftung der Walmdächer, des Steinschnittes und der Schatten-Construktion.

b) Freihand- und architektonisches Zeichnen nach Vorlagen von Ornamenten, Wandtafeln und Gypsmodellen; Bearbeitung von Durchschnittszeichnungen nach vorliegenden Grund- und Aufrissen.

c) Säulenordnungen und Erklärung der Baustyle nach dem umfassenden Werke von Jules Gailhabaud, herausgegeben von Ludw. Lohde. Besichtigung charakteristischer Bauwerke in Regensburgs Umgebung, sowie auch Benützung der reichhaltigen Modellsammlung in verschiedenen Stylarten.
d) Bauentwürfe und Programme: Ausarbeitung von Entwürfen ländlicher und städtischer Gebäude in den Grund-, Auf-, Durchschnitts- und Detail-Rissen.
e) Construktionslehre in Stein: Mauerverbände für Back-, Mauer- und Haustein; Fenster- und Thür-Construktion, Gewölbe &c.; in Holz: Holzverbände, Gebälk-, Häng- und Sprengwerke, Dachconstruktionen, Dachausmittlungen &c., sowie auch selbstständige Bearbeitung von Bauconstruktionen nach geschriebenen Programmen; verschiedene Treppen in Holz, Decken, Dächer und Gerüste; Ausführung von Zeichnungen in möglichst großem Maßstabe und Heraustragung besonders schwieriger Details derselben.
f) Steinschnitt: von den mauer- und scheitrechten Bögen; von den Tonnengewölben; sphärische und sphäroidische Gewölbe; Kreuz-, Kloster- und Sterngewölbe; von den Trombengewölben. Von den Treppen. Ausführung freitragender Prachttreppen, gothischer Rippengewölbe, schiefer Brücken nach gegebenen Programmen.
g) Zeichnen von Maschinen und deren einzelnen Theilen nach Vorlagen und Modellen.

16) **Modelliren** in 2 Stunden wöchentlich.
a) Schneiden in Gyps: Schneiden einzelner Gewölbestücke und Gesimsgliederungen in verschiedenen Baustylen nach Schablonen und Zeichnungen;
b) Modelliren in Holz: Holzverbindungen nach Modellen und Zeichnungen.

11) **Bossiren** in 2 Stunden wöchentlich. Bossiren von Ornamenten in Thon nach Zeichnungen und Modellen im gothischen, griechischen, romanischen und Renaissance-Styl.

12) Der Unterricht im **Straßenbau** erstreckte sich über
1) die Grundsätze für die Projektirung von Distriktsstrassen hinsichtlich ihrer Vertical- und Horizontalprojektion;

2) Terrainlehre: Aufnahme und Construktion der Horizontalcurven;
3) Berechnung der Erdmassen und deren Ausgleichung;
4) Theorie der Futtermauern und Bestimmung der Mauerstärken durch Construktion.

Als Uebung wurde eine Distriktsstrasse in einem hügeligen Terrain projektirt und der Situationsplan mit den Längen- und Querprofilen hiezu gezeichnet.

c) Verzeichniß der Schüler.

Num.	Namen der Schüler.	Heimatsort.	Gewerbe.
1	Bürkmüller Leopold	Nabburg	Bautechniker
2	v. Felten Franz	Nieder-Erlinsbach Kan. Solothurn, Schweiz	Zimmermann
3	Gstettner Franz	Gars	Zimmermann
4	Hafner Fritz	Regensburg	Mechaniker
5	Hauser Justin	Wangen	Zimmermann
6	Hartl Joseph	Kollnburg	Bautechniker
7	Henle Johann	Roggenburg	Steinmetz
8	Hirschl Ludwig	Rainhausen	Schreiner
9	Hornauer Joseph	Regensburg	Maurer
10	Kapeller Wilhelm	Regensburg	Bautechniker
11	Kappler Joseph	Weiden	Zimmermann
12	Knill Erhard	Ried bei Wangen Würt.	Zimmermann
13	Krön Ludwig	Stadtamhof	Bautechniker
14	Lang Ambrosius	Falkenberg	Zimmermann
15	Lecker Joseph	Burgweinting	Bautechniker
16	Maurer Xaver	Waldmünchen	Zimmermann
17	Pickel Peter	Regensburg	Bautechniker
18	Piehler Alois	Regensburg	Schreiner
19	Riederer Max	Stamsried	Schreiner
20	Schlegel Alois	Neukirchen hl. Blut	Bautechniker
21	Schöller Karl	Regensburg	Bautechniker
22	Schwartz Eugen	Regensburg	Bautechniker
23	Schwartz Max	Regensburg	Bautechniker
24	Vilsmeier Karl	Regensburg	Bautechniker
25	Weber Friedrich	Thaldorf	Bautechniker
26	Weiß Johann	Regensburg	Bautechniker

II. Handlungs-Lehrlings-Schule.

A. Französische Sprache.

Der Unterricht wurde in 3 Wochenstunden in 2 Abtheilungen von dem k. Lehrer J. Wirth gegeben.

Lehrstoff: In der unteren Abtheilung wurde die Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitwort, in der oberen Abtheilung die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitwort nach Otto's Grammatik durchgenommen.

Inscribirt waren 16 Schüler; regelmäßig wurde der Unterricht besucht von: Dietz J., Hacker F., Zahn G.

B. Handelswissenschaften.

Der Unterricht wurde in 3 Wochenstunden in 2 Abtheilungen von dem k. Lehrer W. Urban ertheilt.

Lehrstoff in der I. Abtheilung: Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die gemeinen und Decimalbrüche. Kürzungen. Vermischte Aufgaben.

II. Abtheilung: Proportionen, Rechnungsart des Schlußes und Kettensatz. Maßreduktionen, Procent-, Zins-, Discont-, Termin- und Wechselrechnung. Facturen und Calculationen.

Inscribirt waren 15 Schüler. Durch fleißigen Besuch haben sich ausgezeichnet: Bihlmeier Joh., bei Hrn. L. Sammeth; Dietz Gg., bei Hrn. Joh. Degener; Götzfried Wolfg., bei Hrn. N. Romanino's Nachfolger; Kappelmeyer Fr., bei Hrn. J. J. Rehbach; Mittler Jos., bei Hrn. J. A. Schöpf; Neustifter K., bei Hrn. E. Wiedemann; Oberndorfer A., bei Hrn. L. Sammeth.

III. Handwerker-Fortbildungs-Schule.

a) Unterrichtsgegenstände und Lehrer.

1) Der **Zeichnungsunterricht** wurde in 5 Abtheilungen durch die k. Lehrer Dorner und Reinsch und Herrn Lithographen Rief ertheilt und zwar jeden Sonntag zwischen 8 und 12 Uhr.

2) **Deutsche Sprache** wurde in 2 Abtheilungen gelehrt, in der Abtheilung A durch den Volksschullehrer Herrn Karl Spieß Dienstag und Freitag Abends von 7—8 Uhr, in B durch den k. Reallehrer Herrn Hörburger Montag und Mittwoch Abends von 7—8 Uhr.

Der Unterricht umfaßte

a) in der Abtheilung A: Beschreibungen, Vergleichungen, Erzählungen und Briefe, Gesetzeskunde.

b) in der Abtheilung B: Das Wichtigste aus der Wechsellehre, Geschäftsaufsätze als: Bestellungs-, Bericht-, Creditbriefe, Contracte 2c. Aus der gewerblichen Buchführung das Nothwendigste über das Memorial, Haupt- und Kassabuch 2c., Gesetzeskunde.

3) **Arithmetik** in 2 Abtheilungen: in der Abtheilung A durch den k. Präparandenlehrer Herrn Pfeilschifter, Donnerstag Abends von 7—8 Uhr, in der Abtheilung B durch denselben Freitag Abends von 7—8 Uhr.

Der Unterricht umfaßte in Abtheilung A: Die vier Stamm-Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, sowie auch mit Dezimalbrüchen. — Anwendung auf verschiedene Aufgaben aus dem Geschäftsleben. Dreisatz und Kettenregel.

In Abtheilung B: Lehre von den Dezimalbrüchen; Berechnungen im Metermaß. Aufgaben aus dem Geschäftsleben.

4) **Geometrie** lehrte Montag Abends von 7—8 Uhr der Berichterstatter; der Unterricht umfaßte: die Winkel und Parallelen, Dreiecke und Vierecke, die regelmäßigen Vielecke; praktische Construktionsaufgaben; Umfangs-, Inhalts- und Preisberechnungen. — Oberfläche und Inhalt von Prismen, Pyramiden, Cylindern Kegeln und Kugeln.

5) **Chemie** Sonntag Morgens von 9—10 Uhr. Einleitung. — Die Metalloide und ihre Verbindungen. — Der Unterricht war von zahlreichen Experimenten begleitet. — k. Reallehrer Herr Keller.

6) **Physik** lehrte Mittwoch Abends von 7—8 Uhr der Berichterstatter und zwar behandelte derselbe die allgemeinen Eigenschaften der Körper und aus den übrigen Kapiteln der Physik das Wichtigste. — Der Unterricht fand an der Hand des Experimentes statt.

b) Unterrichts-Ordnung.

Hiefür wurden und werden auch ferner nachbemerkte gesetzliche Bestimmungen beobachtet:

1) Der Besuch der Handwerker-Sonntagsschule, sowie einzelner Unterrichtsgegenstände an ihr ist im Allgemeinen freigestellt.

2) Feiertagsschulpflichtige Lehrlinge können vom Besuche der städtischen Feiertagsschule mit Ausnahme des Religionsunterrichts dispensirt werden, wenn sie den Unterricht

a) in der deutschen Sprache und dem bürgerlichen Geschäftsstyle,
b) in der Arithmetik oder Geometrie,
c) im Zeichnen oder einem andern in ihr Gewerbe einschlägigen technischen Gegenstande nehmen.

Die Theilnahme am Unterrichte in der Geometrie setzt genügende Kenntnisse in der Arithmetik, die Theilnahme am Bossir- und Modellirunterrichte hinlängliche Fertigkeit im Zeichnen voraus. Nach einem zweijährigen Besuche des Unterrichtes in der deutschen Sprache und in der Arithmetik können besser befähigte Schüler durch das k. Rektorat von demselben dispensirt werden, wenn sie ihrer Ausbildung in den technischen Lehrfächern mehr Zeit zuwenden wollen. Der Besuch eines einzelnen technischen Lehrgegenstandes begründet die Dispensation von der städtischen Feiertagsschule nicht.

3) Lehrlinge, welche bereits bis zum Anfange des Schuljahres dahier in der Lehre stehen, werden nur bei einer Anmeldung bis längstens Ende November aufgenommen, sowie bereits in die Schule aufgenommene Lehrlinge ohne besondere Gründe zum Behufe des Eintrittes in die städtische Feiertagsschule vor dem Schlusse des Schuljahres nicht entlassen werden.

4) Den einzelnen betreffenden Bezirks-Schulinspektionen werden vom Rektorate jährlich die Lehrlinge, welche unter den oben angegebenen Bedingungen Dispensation von der städtischen Feiertagsschule ansprechen, angezeigt. Von wiederholten nicht entschuldigten Schulversäumnissen feiertagsschulpflichtiger Lehrlinge werden monatlich die einschlägigen

k. Lokalschulinspektionen in Kenntniß gesetzt. Nur ein schriftlicher Ausweis über Verhinderung oder Krankheit, von Seite des Lehrherrn ausgestellt, entschuldigt ein Schulversäumniß. Bleibt bemerkte Anzeige von Schulversäumnissen fruchtlos, oder zeigt ein Lehrling besondere Rohheit, so wird er aus der Liste gestrichen.

c) Besuch des Unterrichts im Allgemeinen und in den einzelnen Gegenständen.

Inscribirt wurden

1) für **Zeichnen**: 194 Schüler und zwar:

in	Abtheilung	A:	31	Schüler.
"	"	B:	44	"
"	"	C:	40	"
"	"	D:	40	"
"	"	E:	39	"

2) für **deutsche Sprache und Arithmetik**: 124 Schüler und zwar

in	Abtheilung	A:	78	Schüler.
"	"	B:	46	"

3) für **Geometrie**: 42 Schüler.
4) " **Physik**: 42 Schüler.
5) " **Chemie**: 42 Schüler.

Der Tag der Inscription für die Handwerker-Sonntagsschule pro 1879/80 wird im Laufe des Monates Oktober bekannt gegeben werden.

Regensburg im August 1879.

Königl. Rektorat der Kreis-Realschule.

G. Bombard, k. Rektor.

Stabilität. Die Festigkeiten. Die Bewegungshindernisse. Die einfachen Maschinen und die Bedingungen für Gleichgewicht an denselben. Einige zusammengesetzte Maschinen. Luftdruck. Pumpen. Der Wasserdampf und seine Verwendung. —

4) **Deutsche Sprache** in 4 Stunden wöchentlich. Orthographische Uebungen; kleinere Geschäftsaufsätze: Quittungen, Schuldscheine, gegenseitige Quittungen, Reverse, Depositen-, Bürgschaftsscheine, Cessionen, Rechnungen, Assignationen, Wechsel, Frachtbriefe, Zeugnisse; größere Geschäftsaufsätze: Lehrvertrag, Miethvertrag, Akkorde, Briefe, Eingaben an Stellen und Behörden.

5) **Baumaterialienlehre** in 2 Stunden wöchentlich. Als Lehrbuch wurde benützt: „Physische und chemische Beschaffenheit der Baumaterialien, deren Wahl, Verhalten und zweckmäßige Verwendung" von Professor Rudolph Gottgetreu, Berlin 1870 bei Jul. Springer.

1) Die in der Natur vorkommenden Gesteine und Erden und deren zweckentsprechende Verwendung.

2) Die künstlichen Bausteine; das Wichtigste über deren Fabrikation; Handformerei, Ziegelpreßmaschinen für nassen und trockenen Lehm, Ziegelöfen, die verschiedenen Arten der Ziegelwaare, die nothwendigen Eigenschaften guter Backsteine und die Festigkeit derselben.

3) Das Bauholz, die Krankheiten und Fehler des Holzes bei lebenden Bäumen, allgemeine Eigenschaften des Holzes, Reife, Schlagbarkeit desselben, Beschreibung der technisch wichtigsten in- und ausländischen Laub- und Nadelhölzer und zweckmäßigste Verwendung derselben zu bestimmten Baugegenständen. Fällen und Transport des Holzes, Art der Bearbeitung desselben, Dauer des Holzes und Mittel gegen Zerstörung desselben durch Fäulniß, Hausschwamm, Wurmfraß, Feuer. Die Schwere, Festigkeit, Spaltbarkeit, Elasticität des Bauholzes.

4) Die Metalle und deren Verwendung beim Baue und zwar Eisen, Kupfer, Zink, Zinn, Blei, Metalllegirungen; Gewicht, Ausdehnung, Elasticität und Festigkeit derselben.

5) Verbindungsmaterialien als: Lehmmörtel, Luftmörtel, Cementmörtel, Bâton, Gypsmörtel; deren Darstellung, Verwendung.

Die verschiedenen Arten von Kitten: für Steinmetze, Schreiner Glaser, Maler, Eisenbahnarbeiter 2c. Der Asphalt und dessen Verwendung.